

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

№ 120.

Freitag den 29. April.

1864.

Bekanntmachung.

Behufs des Theater-Neubaus auf dem Augustusplaz soll eine städtische Anleihe nach Höhe von 420,000 Thln. eröffnet werden. Unter Vorbehalt der Zustimmung der Gemeindevertretung so wie der Genehmigung der Königlichen Staatsregierung haben wir folgende Anleihe-Bedingungen festgesetzt:

- 1) Es werden Stadtschuldscheine zu 100 Thaler, nach Bedarf zu 50 Thaler ausgegeben.
- 2) Die Verzinsung ist auf 3% bestimmt; die Zinsen werden halbjährlich den 30. Juni und 31. December jeden Jahres von der Stadtcasse bezahlt.
- 3) Bis 1. October 1864 sind mindestens 10% der gezeichneten Summe, bis 30. Juni 1866 aber ist der volle Betrag einzuzahlen. Einzahlungen zu beliebigem Betrage, auch Vollzahlungen werden vom 1. Juli d. J. angenommen, jedoch nicht unter Summen von 100 Thaler, beziehentlich 50 Thaler.
Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung.
- 4) Die Amortisation findet vom Jahre 1866 an mit 1% der gesammten Anleihe statt, unter Hinzuschlagung der Zinsen der amortisirten Beträge. Im December 1866 erfolgt die erste Ausloosung, den 30. Juni 1867 die erste Rückzahlung der ausgelosten Nummern, und es wird in derselben Weise von Jahr zu Jahr fortgeföhrt.
- 5) Bei der ersten Einzahlung von 10% (S. 3) werden die Zinsen von da bis Ende des Jahres 1864 gleich in Abzug gebracht. Die Ausgabe der Schuld-Scheine nebst Zinsleihen und Zinscheinen erfolgt mit dem 2. Januar 1865, und die Anleihe selbst trägt dieses Datum; die erste Zinsenerhebung geschieht sonach den 30. Juni 1865.
Zeichnungen auf die Anleihe werden auf dem Rathhause in der Stiftungsbuchhalterei in den gewöhnlichen Geschäftsstunden angenommen. — Leipzig den 27. April 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Von den Entwürfen des Herrn Oberbaurath Langhans in Berlin für das neue Theater sind Façade, Grundriß und Situationsplan vom 29. April d. J. an auf einige Tage im Cartonsaale des Museums unentgeltlich ausgestellt.
Leipzig am 28. April 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Bollsch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die gegenwärtige Ostermesse endet mit dem 30. April und es sind an diesem Tage die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der innern Stadt bis Nachmittags 4 Uhr gänzlich zu räumen und spätestens bis Tagesanbruch des 1. Mai zu entfernen.

Auf dem Augustusplaz sind die Buden und Stände am 30. April bis Abends 8 Uhr gänzlich zu räumen, deren Beschaffung ist am 2. Mai Morgens zu beginnen und bis zum Abend desselben Tages zu vollenden.

Die Schau- und Schänkbuden dürfen noch am 1. Mai geöffnet werden.

Zu widerhandlungen gegen obige Vorschriften ziehen unnachsichtliche Strafe nach sich.

Leipzig, am 25. April 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Mess- und laufenden Conten werden hierdurch benachrichtigt, daß die Duplicat-Certificate oder an deren Statt die Certificatverzeichnisse über die in der gegenwärtigen Ostermesse nach dem Vereinsauslande, resp. nach anderen vereinsländischen Postplätzen abgesetzten Waarenposten längstens

den 5. Mai dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 20. April 1864.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Reßler.

Minderheits-Gutachten des Ausschusses für Schulen etc.,

betreffend die Vorlage des Rathes vom 29. November vor. J.
über die Errichtung einer höhern Bürgerschule.

(Schluß.)

Für unsere Entscheidung zu Gunsten einer städtischen höhern Schule ist aber noch ein anderer Standpunct maßgebend: daß das Schulwesen immer mehr unter städtische, einheitliche Verwaltung zu bringen ist. Es ist das kein neuer Standpunct; bereits seit Director Bogels Berufung nach Leipzig hält man ihn fest. Bei Ablauf des Jahres 1831 wurden in Leipzig 3576 Schüler in 7 städtischen Schulen (mit Einschluß der Gymnasien) und 1477 in 16 Privatschulen unterrichtet. Jetzt dürfte die Zahl der die städtischen Schulen Besuchenden ziemlich 9000 erweisen, während

die Pöglinge der Privatschulen mit Ausnahme der Handels- und der Buchhändlerschule nach oberflächlicher Schätzung wohl die Zahl 800 nicht überschreiten werden. Es ist somit in diesen 30 Jahren ganz Bedeutendes in der angeedeuteten Richtung geleistet worden; das Ziel ist aber noch lange nicht erreicht, wenn 800 Söhne und Töchter der wohlhabendsten, gebildetsten, angesehensten Familien den städtischen Schulen fern stehen. Die Stadt muß es wünschen, auch auf diese 800, und auf sie ganz besonders ihren Einfluß geltend machen zu können. Wenn die Stadt sich bemüht, in ihren Schulen in Bezug auf Lehrplan, Lehrkräfte, Disciplin, Localitäten und Einrichtungen das Bestmögliche zu bieten und auf der Höhe der Zeit zu bleiben, so muß sie wünschen, daß alle ihrer künftigen Bürger dieser Vorzüge theilhaftig werden. Zudem steht fest, daß Privatschulen nur unter besonders günstigen und darum seltenen Umständen dasselbe oder Besseres leisten können, als öffentliche Schulanstalten. Zwar wird der Lehrplan in guten Privatinsti-

tuten häufig seine besonderen Vorzüge haben, aber die Lehrkräfte werden bei den beschränkteren Mitteln des Privatunternehmens und bei der minder sichern Stellung, die es bieten kann, meist nicht so sorgfältig ausgewählt werden können und der Schule nicht so lange treu bleiben, als in städtischem Dienste; die Disciplin wird von einem Director, dessen Existenz von dem Besuch seiner Schule abhängt, selbst bei strengstem Gerechtigkeitsfinne doch unwillkürlich weniger straff gehandhabt werden, und die Locale, meist ermiethet und nicht ursprünglich zu Schulzwecken bestimmt, werden sehr oft den Ansprüchen der Zweckmäßigkeit und der Gesundheitslehre nicht voll entsprechen. Aus diesen Gründen muß die Stadtgemeinde nicht nur wünschen, auch den Unterricht der bisherigen Privatschüler in ihre Hand zu bekommen, sondern muß sich sogar für verpflichtet halten, Gelegenheit dazu zu bieten. Ueberhaupt ist es Sache des Gemeindefens, des städtischen oder des staatlichen, von seiner Seite aus die Vorbildung zu jeder Lebenssphäre zu ermöglichen — oder man müßte alle Fachbildung der Privatunternehmung zuweisen und z. B. die öffentlichen Gelehrtschulen abschaffen wollen, weil Diejenigen, welche ihre Söhne studiren lassen wollten, sich ja selbst ein Gymnasium einrichten könnten. Zu diesem Extrem ist Niemand gelangt; so lange man aber öffentliche Fachschulen unterhält, muß man auch öffentliche Standeschulen zulassen, in welchen Diejenigen, welche später zur wissenschaftlichen Ausbildung für irgend eines der den Stand der Gebildeten zusammensetzenden Fächer auseinandergehen, sich gemeinschaftlich die entsprechende Vorbildung holen können. Bis jetzt aber ist von Seite der Stadtgemeinde denen, welche für ihre künftige Lebensstellung genaue Bekanntschaft mit den neuern Sprachen bedürfen, keine Gelegenheit geboten, den entsprechenden Unterricht nach einheitlichem Plane zu erlangen. Die Realschule, in deren sechste Classe die Knaben mit dem 11. Lebensjahre einzutreten pflegen, beginnt den französischen Sprachunterricht mit der V., den englischen gar erst mit der III. Classe, also für diejenigen, welche nach der Confirmation in die Lehre und resp. oder in die Handelsschule eintreten, viel zu spät. Die Folge davon ist, daß diejenigen Kinder, für deren spätern Beruf oder gesellige Stellung die Kenntniß der neuen Sprachen erforderlich ist, entweder durch Privatstunden überbürdet oder einem Privatinstitut übergeben werden. Wo es jedoch weniger auf Sprachkenntnisse, als auf allgemeine höhere Ausbildung ankommt, sucht man sich mit Knaben häufig dadurch zu helfen, daß man sie erst die niedern Classen der ersten Bürgerschule, dann die niedern Classen der Realschule besuchen läßt. So machen sie in beiden Schulen einen halben, also unvollständigen Coursus durch. Nun sagt aber Director Wagner in Bezug auf die Realschule: „Nur von der Vollendung des regulativmäßigen, vollständigen Lehrgangs in der Anstalt . . . läßt sich der volle Nutzen des Besuchs derselben erwarten.“ Ähnliches läßt sich wahrscheinlich von der ersten Bürgerschule sagen. Diesen Uebelständen kann nur durch Errichtung einer Schule nach Art der projectirten abgeholfen werden.

Sollte die Bewilligung des Collegiums sich nur auf die Mädchenschule erstrecken, so ist zu wünschen, daß dieselbe dann wenigstens im Sinne der Rathsvorlage beschlossen würde, nämlich als volle Schule mit Elementarclassen. Andernfalls besteht immer wieder die Verlegenheit wegen der Wahl einer Schule für den ersten Unterricht fort, eine Wahl, welche durch die jetzige Ueberfüllung der niederen Classen in allen städtischen Schulen nicht erleichtert wird. Zudem würde so für Mädchen der Liebelstand neu geschaffen, unter dem jetzt die Knaben leiden: der Uebertritt von einer Schule in die andere, bevor das Lehrziel der ersteren erreicht ist.

Die Unterzeichneten empfehlen daher

1) dem Collegium die Annahme der Rathsvorlage in Bezug auf Errichtung einer höhern Bürgerschule.

Sollte dieser Antrag nicht die Mehrheit erlangen, vielmehr nur die Errichtung einer höheren Mädchenschule beschlossen werden, so stellen wir

2) den eventuellen Antrag, dieselbe nach der Rathsvorlage als volle Schule, also mit Elementarclassen, zu genehmigen.

Uebrigens ist auch der Erstunterzeichnete nicht der Meinung, daß die erste Bürgerschule durch Gründung einer höhern entbehrlich werde und stimmt derselbe daher hierin dem Ausschußgutachten bei.

Als jährliches Schulgeld stellt der Rath die Sätze von 20 bis 50 Thalern auf. Die Ausschuß-Minderheit findet diesen Betrag zu hoch. Die projectirte Schule kann doch nicht bloß für die Kinder der reichsten Kaufleute und höchstgestellten Beamten bestimmt sein, sondern soll auch der viel zahlreichern Classe von Gebildeten, welche mit einem Jahreseinkommen von 500 bis 1000 Thalern auskommen muß, Gelegenheit geben ihre Kinder für die höhere Bildungssphäre heranzuziehen. Ist doch ein Fond von Tüchtigkeit und Kenntnissen sehr oft das einzige Capital, welches diese Kinder für das Leben mitbekommen können. Für einen Mann mit 7 bis 800 Thaler Jahreseinkommen ist es aber bei den Leipziger Wohnungspreisen schon ein schweres Opfer, wenn er für 3 Kinder jährlich durchschnittlich 90 Thaler Schulgeld zahlen soll; hat er noch mehr Kinder in schulpflichtigem Alter, so kann er sie gar nicht alle in die höhere Bürgerschule schicken. Dieser Betrachtung steht kein ausreichender Grund für das Festhalten an den ange-

nommenen Sätzen entgegen. Denn der vom Rath aufgestellte Grundsatz, daß die projectirte Schule sich selbst deden solle, hat für eine städtische Schule keine Berechtigung. Die Gemeinde hat nur die Verpflichtung, die Bildungsmittel für die Bevölkerung in möglichster Vollkommenheit darzubieten und sie möglichst Vielen zugänglich zu machen; erst in zweiter Reihe hat sie zu erwägen, wie sie das mit möglichst geringen Opfern für die Stadtcasse bewerkstelligen könne. Allerdings kann eine höhere Bürgerschule nach Plan und Organisation nur für eine Minderheit der schulpflichtigen Kinder bestimmt sein und empfiehlt sich als einfachstes Mittel, um diese Beschränkung zu erreichen, die Feststellung höherer Schulgeldsätze, als sie in den andern städtischen Schulen besteht; es darf diese Erhöhung aber nur so weit gehen, daß ein zu großer Andrang von der Schule ferngehalten wird, nicht einen solchen Grad erreichen, daß dem gebildeten Mittelstand die Benutzung derselben fast unmöglich gemacht wird.

Von diesen Erwägungen geleitet, schlägt die Minorität dem Collegium vor, beim Rath zu beantragen:

3) das Schulgeld bei der projectirten Schule auf 16, 24, 32 und 40 Thlr. zu normiren.

Weitere Anträge in Bezug auf den Lehrplan, sowie auf äußere Einrichtung der Schule, ferner auf Errichtung von Freistellen, endlich auf Anstellung von Lehrern und Directoren der durch Errichtung der neuen städtischen Schule beeinträchtigten Privatschulen behalten wir uns vor; nur den Wunsch können wir auch hier nicht verschweigen, daß die Schaffung des wiederholt beantragten Localschulausschusses so beschleunigt werden möge, daß derselbe bei der Organisation und Besetzung der Schule mitwirken könne.

Leipzig, den 9. April 1864.

Dr. Schildbach. Dr. El. Müller. Bernh. Schilde.

Gutachten des Schul-Ausschusses, die Aufhebung der I. Bürgerschule und Errichtung einer höhern Bürgerschule betreffend.

Das Schulwesen Leipzigs hat in allen seinen Beziehungen sich stets einer so innigen Theilnahme und kräftigen Obforge Seitens des Stadtverordneten-Collegiums erfreut, jeder hierauf bezügliche, wo immer herkommende Vorschlag hat zu allen Zeiten eine so sorgfältige Prüfung und, wenn thunlich, die thätigste Förderung erfahren, daß es gewiß doppelt geboten ist, den vorliegenden Plan des Rathes, die erste Bürgerschule aufzuheben und an deren Stelle eine höhere Bürgerschule zu errichten, auf die eingehendste und vorurtheilsfreieste Weise zu prüfen.

Der Ausschuß hat dies gethan und kann als Ergebnis dieser Prüfung sofort die Erklärung abgeben, daß er zwar in einigen Punkten mit dem Rathe ganz einverstanden, in andern dagegen der entgegengesetzten Meinung ist.

Einverstanden sind wir mit dem Rathe darin, daß die Stadt dafür zu sorgen habe, daß die Kinder aller Stände einen ihren Verhältnissen entsprechenden Unterricht erhalten können und daß in Betreff der Töchter wohlhabenderer Bürger unserer Stadt noch eine Lücke in unserem Schulwesen besteht, welche auszufüllen eine heilige und unerläßliche Pflicht der Gemeindevertretung ist.

Nicht beistimmen können wir jedoch dem Rathe in seiner Voraussetzung, daß auch für Knaben behufs Erreichung eines höhern Schulzieles eine eben solche Lücke bestehe und daß deshalb eine höhere Bürgerschule für Knaben und Mädchen errichtet werden müsse. — Wir sind der Ansicht, daß für die Ersteren durch die Realschule und die Gymnasien (der eigentlichen Fachschulen, wie Handelsschule und Bauschule nicht zu gedenken) nach jeder Richtung hin ausreichende Gelegenheit geboten ist, alle die Kenntnisse zu erwerben, welche in ihrem spätern Leben von ihnen irgend erwartet werden können.

Auch ergiebt eine genaue Prüfung des Lehrplans der projectirten höhern Bürgerschule, daß deren Schulziel nur ein unmerklich höheres sein soll, als das der ersten Bürgerschule, und bedeutend niedriger als das der Realschule. Man würde also in der neuen Schule für 50 Thlr. weniger lernen, als in der Realschule für 30 Thlr.

Nun dürfen wir wohl annehmen, daß bemittelte Aeltern gern ein höheres Schulgeld zahlen, weil sie ihren Kindern einen reicheren Schatz von Kenntnissen, eine höhere Bildung verschaffen wollen, und glücklich sind die Aeltern, die ein großes Vermögen dazu verwenden können, ihre Kinder die höchste Stufe des Wissens und der Bildung erreichen zu lassen. Allein wir glauben nicht, daß es viele Aeltern geben werde, welche ohne entsprechenden Gewinn für ihre Kinder zu solchen Opfern sich bereit zeigen.

Der Rath erwartet, daß durch das hohe Schulgeld es gelingen werde, die Classen nicht überfüllt zu sehen, und daß dadurch der Unterricht intensiver und fruchtbringender sich gestalten werde.

Wir geben ihm darin einerseits Recht, doch müssen wir andererseits einhalten, daß es nicht bloß für die höhere Bürgerschule, sondern für alle unsere Schulen dringend geboten ist, die, namentlich in den Elementarclassen, häufig vorkommende Ueberfüllung der einzelnen Classen abzustellen. Ganz besonders ist es die erste Bürger-

Schule, w
Wenn sel
als 60 S
Umstand,
mehr als
Diese
weiteren
aber nicht
es ermögl
während
Einzig

Wird
Bürgerf
II, III,
da zuver
höhern L
der Priv
strictsbür
überfüllt
Dabu
sundheitl
heil erle
auf ande
Wenn
des Rath
unwesent
die neue
prüfen.
Entsch
nimmt,
Schulgel
und Re
4000 Th
casse zu
schießen
Es i
sehr frag
und dan
Rehr
finden si
nur circ
Resultat
Die
1) La
2) Be

Die
Stadtea
25 Thl
Soll
zuzufü
Hier
schule v
Son
Seite n
zu mach
Doc
wo es
und de
richtung

die wir
Da
anerkan
darzule
Schüler
ergiebt
Knaben
Die
zieht, d
erreiche
In
schule
nicht,
die Re
höheres
verhält
gerecht
Mögli
bildung
der L

Schule, wo in dieser Beziehung die größten Klagen zu führen sind. Wenn selbst die Landesgesetze verbieten, daß in Volksschulen mehr als 60 Schüler in einer Classe sich befinden dürfen, so fordert der Umstand, daß es in der I. Bürgerschule 10 Classen giebt, welche mehr als 60 Schüler enthalten, zu schleunigster Abhülfe auf.

Diese Abhülfe muß geschehen, sei es durch Einrichtung von weiteren Parallelclassen, sei es durch Erbauung neuer Schulen, aber nicht durch eine Maßnahme, welche nur den reichsten Leuten es ermöglicht, ihren Kindern die erwarteten Vortheile zu verschaffen, während alle Anderen noch schlimmer als vorher daran sein würden. Einige Zahlen werden dies zeigen. Es enthalten gegenwärtig

I. Bürgerschule	1770	Kinder,
II. =	1070	=
III. =	1746	=
IV. =	894	=

Summa 5480 Kinder.

Wird nun das Project des Rathes angenommen und die höhere Bürgerschule wirklich von 600 Kindern besucht, so bleiben für die II., III., IV. und V. Bürgerschule immer noch 5000 Schüler übrig, da zuverlässig ein nicht unbeträchtlicher Theil der Besucher der höhern Bürgerschule aus bisherigen Schülern der Realschule und der Privat Institute sich bilden wird. Es würden dann die 4 Districtsbürgerschulen, die für 4500 Kinder berechnet sind, noch mehr überfüllt werden, als es jetzt schon der Fall ist.

Dadurch würden die Kinder von weniger reichen Leuten in gesundheitlicher wie in pädagogischer Beziehung um so mehr Nachtheil erleiden müssen, als ihre Aeltern weniger im Stande sind, auf andere Weise diese Nachtheile auszugleichen.

Wenn wir schon aus diesen maßgebenden Gründen dem Plane des Rathes unsere Zustimmung nicht geben können, so erscheint es unwesentlich, aber nicht unnötig, die Behauptung des Rathes, die neue Schule solle sich finanziell selbst tragen, des Näheren zu prüfen.

Enthält die Schule wirklich 600 Kinder, wie der Rath annimmt, so wird zwar der jährliche Aufwand derselben durch das Schulgeld gedeckt, allein die Quote für Verzinsung des Baucapitals und Reparatur des Gebäudes, die man, gering genug, mit 4000 Thlr. jährlich veranschlagen muß, würde doch von der Stadtcasse zu tragen und also auf jeden Kopf jährlich 7 Thaler zuzuschließen sein.

Es ist aber noch nicht gewiß und aus oben angeführten Gründen sehr fraglich, daß wirklich 600 Kinder die Schule besuchen werden und dann wird der benötigte Zuschuß ein ungleich größerer.

Nehmen wir z. B. an, was immerhin wahrscheinlich ist, es finden sich nur 400 Kinder (bei einer vorläufigen Umfrage sollen nur circa 120 Anmeldungen erfolgt sein), so würde sich folgendes Resultat ergeben:

Die Schule würde jährlich kosten:

1) Laufender Aufwand	18000	Thlr.
2) Verzinsung des Baucapitals und Reparatur	4000	=
Summa	22000	Thlr.

Die Einnahme würde betragen 12000 Thlr., so daß von der Stadtcasse noch 10000 Thlr. zu decken wären, was auf den Kopf 25 Thlr. ergibt.

Selbst bei 500 Kindern würden per Kopf immer noch 14 Thlr. zuzuschließen sein.

Hierzu ist zu rechnen, daß ein Theil der Einnahme der Realschule verloren gehen würde.

Sonach würde auch die vom Rathe hervorgehobene finanzielle Seite nicht darnach angethan sein, das Project empfehlenswerther zu machen.

Doch wir legen auf den Finanzpunct nur einen geringen Werth, wo es darauf ankommt, unser Schulwesen wahrhaft zu fördern, und deshalb werden wir gern zustimmen, wenn es sich um Errichtung einer

Fortbildungsschule für Mädchen, die wir für ein wirkliches Bedürfnis erkennen, handelt.

Da wir das Vorhandensein dieses Bedürfnisses für allseitig anerkannt halten, so wollen wir unterlassen, es noch ausführlicher darzulegen. Wir beschränken uns auf einen Hinweis auf die Schülerzahl in den drei oberen Classen der I. Bürgerschule, welcher ergibt, daß in den Mädchenclassen 285 Schülerinnen, in den Knabenclassen dagegen nur 175 Schüler sich befinden.

Dies Verhältnis wird noch größer, wenn man in Erwägung zieht, daß in der Regel die Knaben das gesteckte Classenziel schneller erreichen als die Mädchen.

Indem wir also die Errichtung einer solchen Fortbildungsschule für Mädchen bevorzugen, wünschen wir aber auch hierbei nicht, daß das Schulgeld so enorm hoch gegriffen werde, daß nur die Reichsten sich in den Stand gesetzt sehen, ihren Töchtern ein höheres Schulziel erreichen zu lassen, im Gegentheil halten wir ein verhältnismäßiges Schulgeld, etwa wie bei der Realschule, um so gerechtfertigter, als wir einerseits auch dem minder Reichen die Möglichkeit gewähren wollen, seinen Töchtern eine gute Schulbildung zu verschaffen, und als wir andererseits für alle Classen der Bewohner Leipzigs die Berechtigung anerkennen, von der

Stadt eine Beihilfe zum Schulunterricht zu erhalten, da eben Jeder nach Verhältnis seiner Steuerfähigkeit zu diesem Theile des städtischen Haushalts beiträgt.

Wir wiederholen, daß wir finanzielle Opfer nie scheuen, wo es im Schulwesen gilt, ein wirkliches Bedürfnis zu befriedigen, wirklich Gutes zu schaffen. —

Weiter gehend in der Prüfung der Rathsvorlage müssen wir uns entschieden gegen die Aufhebung der I. Bürgerschule und zwar aus mehreren Gründen erklären.

Zuerst sind wir der Ansicht, daß durch Aufhebung dieser Schule in unserm Schulwesen eine größere Lücke entstehen würde, als die ist, welche der Rath auszufüllen beabsichtigt, denn die I. Bürgerschule hat bisher, sowohl in Anbetracht des Schulzieles, als auch der Höhe des Schulgeldes für ein vollkommen passendes und berechtigtes Mittelglied zwischen den übrigen Bürgerschulen und der Realschule oder dem Gymnasium gegolten. Für die Unentbehrlichkeit dieser Schule spricht die große, alle andern Schulen übertragende Frequenz derselben.

Müssen wir nun auch zugeben, daß das Schulziel der ersten Bürgerschule seit Errichtung der Realschule merklich gesunken ist, wir wissen nicht, durch wessen Schuld, so ist dies doch kein Grund sie ganz aufzuheben, vielmehr scheint es uns zweckmäßiger, dieses Schulziel, dem höhern Schulgelde entsprechend, wieder zu heben, was namentlich durch bessere Pflege des Unterrichts in den Sprachen und in den Naturwissenschaften am ehesten zu erreichen wäre.

Eine Classification unsrer Schulen nach dem Schulgeldersage wird anschaulich darthun, welch berechtigtes Mittelglied auch in dieser Beziehung die I. Bürgerschule in unserm Schulwesen ist.

Wir haben in Leipzig:

die Freischulen mit	—	Thlr. Schulgeld,
die Armenthulen mit	2	=
die Districtsbürgerschulen mit	4—8	=
die I. Bürgerschule	8—16	=
die Realschule und die Gymnasien mit	20—30	=

Nach dem Projecte des Rathes würde in Zukunft von den Districtsbürgerschulen mit durchschnittlich 6 Thaler Schulgeld ein plötzlicher Sprung bis zu Realschule, Gymnasium oder höhere Bürgerschule mit durchschnittlich 30 Thaler Schulgeld stattfinden. Es würde also ein großer Theil der Bürger unserer Stadt, der für seine Kinder gern einen höhern Schulbeitrag zahlt, verhindert werden, denselben gegen mäßiges Schulgeld ein höheres Schulziel erreichen zu lassen.

Erinnert man sich hierbei daran, daß gerade der Theil der Bürgerschaft, dessen Kinder vorzugsweise die I. Bürgerschule besuchen, sich große Verdienste um die Errichtung und die endliche Vollendung derselben erworben hat, so wird man um so gewisser sich nicht entschließen können, eine Schule aufzuheben, an welche solche für die Bürgerschaft Leipzigs rühmliche Erinnerungen sich knüpfen.

Wir müssen schließlich noch auf einen Uebelstand aufmerksam machen, welcher durch Aufhebung der ersten Bürgerschule herbeigeführt werden würde.

Es ist dies die vom Rathe beabsichtigte Verweisung aller derjenigen Kinder, welche nicht in die höhere Bürgerschule eintreten, in die V. Bürgerschule.

Hierdurch würden die betreffenden Kinder, welche bekanntlich in allen Stadttheilen wohnen, an ein äußerstes Ende der Stadt zu gehen gezwungen.

Daß wir endlich durchaus keinen Ueberfluß an Schulräumlichkeiten haben und daß bei consequent durchgeführter Entleerung der überfüllten Classen und Schulen, in Verbindung mit dem steten Zuwachs an Schulkindern, auch die V. Bürgerschule binnen Kurzem gefüllt sein wird, haben wir schon vorher dargezogen.

Aus allen diesen Gründen ergibt sich, daß wir die Zustimmung zur Aufhebung der ersten Bürgerschule entschieden verweigern müssen.

Der Ausschuss empfiehlt daher:

- 1) das Collegium wolle die Errichtung einer höhern Bürgerschule nach dem Plane des Rathes ablehnen, dagegen sich für Errichtung einer Fortbildungsschule für Mädchen, ähnlich der Realschule, unter Ausschluß des Elementarunterrichts, aussprechen, und den Rath ersuchen, baldigst die hierzu geeigneten Vorschläge an das Collegium gelangen zu lassen (mit 9 gegen 1 Stimme).
- 2) Das Collegium wolle der beantragten Aufhebung der I. Bürgerschule seine Genehmigung versagen, dagegen beantragen, der Rath wolle, namentlich durch bessere Pflege des Unterrichts in den Sprachen und den Naturwissenschaften, das Schulziel dem höhern Schulgelde entsprechend heben (einstimmig).

Leipzig, am 16. April 1864.

Der Ausschuss zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen.
F. E. Näser, Ref.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 25. April R°	am 26. April R°	in	am 25. April R°	am 26. April R°
Brüssel . . .	+ 6,7	+ 8,3	Rom . . .	+ 10,4	+ 10,2
Gronowich . .	+ 8,5	+ 8,4	Turin . . .	+ 11,2	—
Valentia . . .	—	—	Wien . . .	+ 7,0	—
Havre . . .	+ 7,8	+ 11,1	Moskau . . .	—	—
Paris . . .	+ 7,8	+ 10,4	Petersburg .	+ 4,4	+ 3,0
Strassburg . .	+ 7,4	+ 9,0	Stockholm .	—	—
Marseille . . .	+ 12,8	+ 12,2	Kopenhagen .	—	—
Madrid . . .	+ 10,2	+ 9,8	Lolpzig . . .	+ 6,6	+ 8,6
Alicante . . .	+ 12,0	+ 12,6			

156 b. Endesgesetztes Tages, als am 28. April 1864, Mittags, bei der in Platz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle und durch „p.“, d. i. pro, zu späterer Lieferung angedeutet), letztlich vorgekommenen Angebots-, Verkaufs- und Begehrts-Preise (mit „Bf.“, Brief, mit „bz.“, bezahlt, und mit „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Spiritus, loco: 14³/₄ Gd.; p. April, ingl. p. Mai: 15 Gd.
Leipzig, am 28. April 1864.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. 11. Abonnements-Vorstellung.
Erste Gastvorstellung des Herrn Hacker, Hofopernsänger aus Dessau.
Neu einstudirt:

Fidelio.

Oper in zwei Acten von Treitschke. Musik von Beethoven.

Personen:

- | | |
|--|------------------|
| Don Fernando, Minister | Herr Gitt. |
| Don Vizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses | Herr Hochheimer. |
| Florestan, ein Gefangener | |
| Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio | Fräul. Klop. |
| Raffo, Kerkermeister | Herr Lüd. |
| Marcelline, seine Tochter | Fräul. Karg. |
| Jacquino, Pförtner | Herr Jungmann |
| Ein Hauptmann | Herr Treptow. |
| Erster Gefangener | Herr Kühn. |
| Zweiter Gefangener | Herr Prühl. |

Staatsgefängene. Offiziere. Wachen. Bürger. Bürgerinnen. Volk.
Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

* * * Florestan — Herr Hacker.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volkshibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)
Abends 1/8—9 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionstage: Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 U.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 27. Juli bis mit 1. August 1863 versephten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkasselt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Tille

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.

Bisitenarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.

Photographie. T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten.

Bisitenarten-Portr. à Dgd. 1 Thlr., 2 Thlr., 2 1/2 Thlr.

Photographisches Atelier von Heinrich Streller, Inselstraße No. 5.

J. A. Mietel, Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauricianum.

Confection, Stickerel, Tapissierel, Modewaaren-Manufactur.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen, Curiositäten und Kunstfachen bei Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Kaffeebreter, Lampen, Eimer etc. lackirt und bronziert elegant und billig

H. Schenk, Wasserfont Nr. 12.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt

Th. Teichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Auction.

Heute Freitag den 29. April Nachmittags 6 Uhr soll das bei der Restauration des Herrn Bogt Nr. 1 in den Thonbergstraßenhäusern befindliche alte Bauholz, worunter sich vieles weiches und hartes (eichenes) Nutholz befindet, eine Partie Bretter und Latten, Thüren, Fenster und Treppen meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Für Rechnung eines auswärtigen Geschäfts

versteigere ich

heute den 29. April Vormittags von 9 Uhr an

in meinem Auktionslocale

Burgstraße Nr. 12, weißer Adler,

eine Partie ¹⁰/₄ breiten Buchstin

in ganzen und halben Stücken,

Sommerwaare, heller und dunkler Farben, zu Röcken, Hosen,

Mänteln und dergleichen passend.

S. Engel, Rathspröclamator.

Wein-Auction.

300 Flaschen sehr feiner Rheinwein, 100 Fl. Muscat Pinell, 1 Partie feiner Champagner, 3 Eimer Weißwein und 2 Orbstoff Essigsprit sollen morgen Sonnabend den 30. April von früh 9 Uhr an im hiesigen städtischen Lagerhause meistbietend versteigert werden.

NB. Die Weine sind von ganz vorzüglicher Qualität.

Pferde-Auction.

Sonnabend den 30. huj. Vormittags 11 Uhr sollen im Gasthof zum grünen Baum hier nachstehende Pferde versteigert werden, als:

eine Trakehner Vollblut-Stute, 5 Jahr,

eine Preuß. Fuchs-Stute, gemischt Vollblut, 6 Jahr, und

zwei englische Wagenpferde, 6 und 8 Jahr alt.

Die Pferde sind theils complet, theils angeritten und gefahren.

Dr. Brandt.

Bei Albert Sacco in Berlin erscheint und ist durch alle Buchhandlungen, in Leipzig durch S. J. Gaesele, Barfußgäßchen (Kaufhalle) zu beziehen:

Goldene Schatzkammer.
General-Receipt-Lexikon

für
Land- und Hauswirthschaft, Künste, Gewerbe und Handwerke

von
Dr. Karl Löffler.

In ca. 15 monatlichen Lieferungen à 5 Ngr.

Das Buch enthält viele Tausende nur bewährter Recepte, welche nach den neuesten Entdeckungen und Mittheilungen technischer Chemie und Gewerbetunde in bündiger Kürze klar und verständlich hier zusammengestellt sind. Sie bilden für das praktische Leben eine wahrhaft goldene Schatzkammer, die für Jedermann von unschätzbarem Werthe sein wird. — Der geringe Preis des Werkes, sowie das allmähliche Erscheinen desselben in Lieferungen ermöglicht die Anschaffung selbst dem Unbemitteltesten. Das erste Heft liegt in allen Buchhandlungen zur Ansicht aus.

In meinem sehr gesund gelegenen

Kindergarten

in Herrn Plantier's Grundstück, Mansstädter Steinweg, Sommerseite 62, welcher seit 5 Jahren mit Glück bestanden, können zum Mai Knaben und Mädchen von 4 Jahren an unter billigen Bedingungen freundliche Aufnahme finden.

Raundörtschen 24, 1 Treppe.

Wilhelmine Schmidt geb. Schob.

Gründlicher Unterricht im kaufmänn. Rechnen,
dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechselkunde etc.
Thomasgäßchen Nr. 2, III. Etage.

Gründlicher Unterricht
nach leicht faßlicher Methode für Violine, Guitarre, Clavier und Composition wird billig ertheilt Kohlenstraße Nr. 10, 1 Treppe rechts, vis à vis dem bayerischen Bahnhof.

Unterricht im Französischen u. Englischen
Barfußgäßchen 2, 3 Tr. Sprechst. 12—3 Uhr.

Englisch, Conversation und Grammatik, wird schnell und gründlich gelehrt. Näheres bittet man zu erfragen Markt, Kaufhalle Gewölbe Nr. 4.

Französischen Unterricht wünsche ich zu ertheilen an Kinder von 6 bis 12 Jahren. Werthe Adressen bittet man unter M. H. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Englischer Unterricht für Anfängerinnen. Näheres Bahnhofstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Das am 30. April a. e. annoucirte

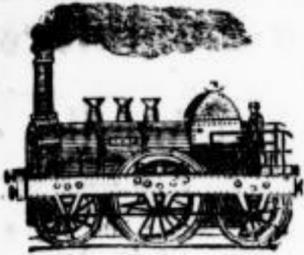
Abschiedsconcert

findet eingetretener Hindernisse halber

Montag den 2. Mai a. e.

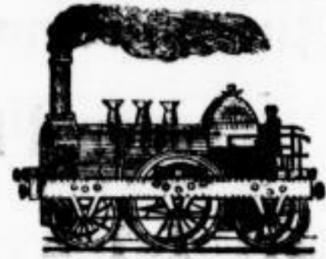
im großen Saale des Schützenhauses statt.

J. O. v. Flöitz.

**Bekanntmachung.**

Vom 7. Mai bis zum 11. September a. e.

werden allwöchentlich jeden Sonnabend und Sonntag

Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden

und zwar mit Abfahrt

von Leipzig wie von Dresden

jeden Sonnabend Abends 7 Uhr und

Sonntag früh 5 Uhr

stattfinden, sofern nicht der Eintritt besonderer Umstände eine Veränderung erfordert, was dann öffentlich angezeigt werden wird.

Die Billets für diese Extrafahrten zum einfachen Preise sind zugleich gültig zur Rückfahrt bis zum jedesmal darauf folgenden Dienstage, ausgenommen mit den Schnell- und Courierzügen früh 9 Uhr und Abends 10 Uhr von Leipzig, so wie früh 4 $\frac{1}{4}$ Uhr und Nachmittags 2 $\frac{3}{4}$ Uhr von Dresden.

Im Verkehr zwischen Dresden, Coswig und Meissen werden nur Tagesbillets ausgegeben werden. Dagegen findet die Ausgabe von Extrabillets zwischen Meissen und allen unsern westlich von Coswig gelegenen Stationen ebenfalls statt.

Ein Extrabillet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, jedoch als Eilgut vorausgeschickt, sofort auch am Sonntage auf Verlangen ausgeliefert.

Zu den jedesmaligen Sonntags-Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn Extrabillets von Niesau nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn unter denselben Bedingungen ausgegeben.

Diejenigen, welche Sonntags von unsern Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem königlichen Bahnbeamten in Niesau zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis zum nächstfolgenden Dienstag Abend Gültigkeit haben.

Leipzig, den 19. April 1864.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Dampfschiffahrt nach Petersburg unter englischer Flagge ab Geestemünde

monatlich zweimal Expedition. Frachtraten niedrig. Weitere Auskünfte ertheilen auf portofreie Anfragen. Für Leipzig zc. sind Herren Uhlmann & Co. zur Annahme von Gütern zc. beauftragt.

Geestemünde im April 1864.

Payne, Bremer & Co.,
Schiffsmakler und Expeditoren.**Unterricht im Damenkleidermachen**nach einer leicht faßlichen Methode, wo man in dem kurzen Zeitraum von 14 Tagen Dasselbe mit selbstständiger Zeichnung der Schmitte nach Maß, zu jeder Taille, gründlich und sicher erlernt, für das billige Honorar von 4 $\frac{1}{2}$ fl.

Da in Kürze ein neuer Courseus beginnt, so bittet freundlichst um baldige Anmeldung

Ida Richter, Petersstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Clavier = Unterricht

wird von einer Dame gründlich ertheilt. Gef. Adressen bittet man N. # 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Local-Veränderung

dem bisherigen gegenüber kleine Fleischergasse 23/24.

Eduard Oeser.

Stabliissements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Plage als Herrenschneider etablirt habe und verspreche bei schneller Bedienung solide Preise.

Heinrich Auredon,

Nicolaisstraße 14 links 1 Treppe.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß das Sattlergeschäfft von

C. G. Teichert, Brühl Nr. 31

seinen gewöhnlich früheren Fortgang hat.

C. Teichert.

Für die Herren Aerzte!

Zur Bereitung von Wolkem und Kräuter-Säften, welche auch von früh 5 Uhr an in der Offizin getrunken werden können, empfiehlt sich die Apotheke zu Lindenau.

Ein zuverlässiger Tischler empfiehlt sich billig im Meubles-auspoliren, Fußbodenstreichen zc. Adressen bei Herrn C. P. Heyne, Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Ein zuverlässiger Tischler empfiehlt sich aufs Schönste u. Billigste Meubles zu poliren, lackiren zc. Adr. beim Kfm. Zeitschel i. Salzg.

Gärten werden eingerichtet. Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 49 bei Herrn König.

Eine Lohnwäscherin vom Lande nimmt noch einige Wäsche zum Waschen und Platten an, prompte und schnelle Bedienung. Adressen bittet man niederzulegen im Gewölbe des Herrn Seifensieder Friedrich, Dresdner Straße.

Pfänder

versehen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen

besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Avis. Ottilie Schambach,

Markt No. 6,

empfiehlt ihr neu eröffnetes Magazin feinsten geschmackvoller Herrenartikel angelegentlichst.

Offerte für billige und vortheilhafte Einkäufe.

Ausschnitt-, Seiden- u. Modewaaren-Handlung
Heldenreuter & Teuscher, Grimm. Steinweg,
vis à vis der Post.

Neue Zusendungen des so beliebten dauerhaften schweren ital. tief koblschwarzen Lustre-Taffet $1\frac{3}{4}$ und 2 Ellen breit, im Verhältniß zu der vorzüglichen Qualität sehr preiswürdig, auch jetzt in derselben Güte $\frac{5}{4}$ u. $\frac{6}{4}$ breit, $\frac{1}{4}$ breite Stücke schwere Waare, der Stab 29, 30 bis 32 \mathcal{R} .

1 Posten schwere lustreiche Lyoner schwarze Seidenstoffe in kleinen ganz neuen Mustern, Stab 38 bis 42 \mathcal{R} .
1 Posten schwere französische coul. und gemusterte Seidenroben 20, 22 und 24 Ellen à $7\frac{1}{2}$, $8\frac{1}{2}$, 10, 13 bis $16\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Mehrere reichhaltige Collectionen Kleiderstoffe in reiner Wolle, Wolle mit Seide, Halbwole und viel Fantasiestoffe sehr preiswürdig.

1 Posten echt franz. Long-Châles, reine Wolle, ausgezeichnetes Colorit 12, 13, 15, 20 bis 30 \mathcal{R} .
1 Posten reinwollene Long-Châles (Plaids) und Tücher in hellen und dunklen Farbenstellungen.
1 Posten schwarz und weiße Nips-Röcke mit und ohne Kante (auch mehr neue Farbenstellung) à $2\frac{1}{6}$, $2\frac{1}{2}$ bis $2\frac{3}{4}$ \mathcal{R} .
Moiré, schwarz in vorzüglicher Qualität, auch helle Farben, $9\frac{1}{2}$, $10\frac{1}{2}$, 11 bis 14 \mathcal{R} , zweiter Qualität $8\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
1 Posten 3 Ellen breit Mozambiques, Albanese, Barège d. N. à Elle 14, 15 u. $17\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , dergl. 2 Ellen breit von $7\frac{1}{2}$ bis 9 \mathcal{R} .

1 großer Posten $\frac{1}{4}$ dergl. à $3\frac{1}{2}$, 4 bis $5\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
Diese neuen klaren Wollstoffe haben ein feineres dichteres Gewebe als die früheren Barège in vielen einfarbigen beliebten Nuancen, fein gestr., klein carrirt, theils mit, theils ohne Seide.

1 großer Posten (über 400 verschiedene Dessins) von größter Sorte einzeln geschnittener ostindischer Taschentücher, welche Reisenden einer der größten Fabriken in den letzten Monaten zur Entgegennahme von Aufträgen dienten und da man hierzu gewöhnlich die gelungensten und schönsten Muster so wie die beste Qualität wählt, besonders empfehlenswerth sind, das Stück doch nur $1\frac{1}{6}$ und $1\frac{1}{4}$ \mathcal{R} . Eine etwas kleinere Sorte (wobei die sogenannten Cabettücher à Stück 15, 16 bis 25 \mathcal{R} .)

Neue Jaconet-Orgerdis und Mouffelinets.

Ferner für Herren:

Sommer-Buchskin, Rockstoffe, Westen, Schlipse und Cravatten in jeder Art und äußerst preiswürdig.
Schweizer Taschentücher in schönen neuen Mustern, nach ostind. und franz. Geschmack 4, 5, $7\frac{1}{2}$ u. 10 \mathcal{R} pr. Stück.
Meublesstoffe aller Art in der bekannten soliden Qualität.

Nächstem erhielten wir neuerdings einige große Posten Fabrik-Nester in schönen und verschiedenartigen Stoffen, passend zu Kinderkleidchen etc., deren Preise wir ganz niedrig gestellt haben.

Pietro S. Sala.

Grimma'sche Straße Nr. 32, Ecke

Patent. Pariser Kaffeemaschinen (Cafétières à bascules).
Pariser Liqueurkasten (Caves à liqueures).
Pariser Reisenecessaires (Trousses et sacs de voyage).

1 Treppe hoch, Nr. 32, 1 Tr. hoch,

in der Grimm. Str. Bitte genau die Hausnummer zu beachten
bis Ende der Messe

Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Große wollene Rad-Mäntel à 3 u. 4 Thlr.,
die 6 bis 8 Thlr. gekostet haben,

Große seidne Rad-Mäntel à 6—8 Thlr., die 12—15 Thlr. gekostet,
Seidne Mantillen à $2\frac{1}{4}$ Thlr., die 6 Thlr. gekostet.

Bitte genau die Hausnummer 32 zu beachten.

1 Treppe hoch, Grimma'sche Straße Nr. 32, der Löwen-Apotheke gegenüber.

Das Magazin von Eduard Benndorf,

Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof 1. Etage,

empfiehlt sein vollständiges Lager solid und dauerhaft gefertigter Meubles zu möglichst billigen Preisen.

Molken.

Ruh- und Ziegenmolken aus der Schweizer Käse-Fabrik in Bbigler werden auch dieses Jahr in bekannter ausgezeichneter Güte verabreicht. Anmeldungen erbittet zwei Tage vorher vom 1. Mai an **Bonorand** im Rosenthal.

Nur noch heute Freitag u. Sonnabend bis Mittag 12 Uhr
Markt No. 8 an der Sainstraße
 dauert die Auktion oder Versteigerung

von
Weißwaaren, Stickereien, Hauben, Netzen, lein. Taschentüchern, Hemden-Einsätzen und Crinolinen zc.

Für Rechnung und im Auftrage eines auswärtigen Fabrikations-Hauses müssen sämtliche Waaren wegen nicht unbedeutender Zahlungsverbindlichkeiten bis dahin

zu jedem nur annehmbaren Gebot

ausverkauft werden, und zwar:

circa 200 rein seidne Gaze (Grenadine) Damen-Schleier in allen Farben 6 und 7 1/2 fl .

3000 Stück rein seidene Damen-Schlipse in allen Farben à 1 1/2 fl .

200 Duzend Netze in Lize, Seide, Chenille, Invisibles zc. à tout prix.

250 Stück Tasset-Manchetten mit Cravattes reich mit Perlen und Spitzen garnirt, zusammen à 12 1/2 fl .

1200 Stück Plissé-Kragen, schön getollt à 2 und 2 1/2 fl .

600 Stück leinene Damenkragen à 2 fl .

Dito do. mit Manchetten à 4 fl .

Seidene Neggarnirungen in allen Farben à 12 1/2 fl .

Mull-Blousen von 25 fl an.

Tibet-Blousen, reine Wolle in blau, pensée, schwarz 1 1/2 fl .

Neglige-hauben, von den einfachsten bis zu den elegantesten, in Neggarnirung mit Stickereien u. Spitzen garnirt von 3 fl an.

Putztrübsen, von den einfachsten bis zu den luxuriösesten, mit Diadem von 1 1/2 fl an.

Gestickte Kragen von 9 fl an. Gestickte Taschentücher von 4 fl an.

Gestickte Garnituren in Mull, Füll und echten Spitzen enorm billig.

Abgepaßte Alpaca-Unterröcke mit eleganten Borduren, 6 Blatt weit, von 2 fl an.

Plissé-Streifen in glatt und gestickt, gestickte Rock-Einsätze spottbillig.

Noiré-Röcke von 2 1/2 fl an.

Leinene Hemden-Einsätze mit schmal abgenähten Säumen 1/2 Duzend von 1 1/2 fl an.

Schwarze Kanten-Mantillen von 2 fl an.

Taschentücher

in reinem echten Leinen (unter Garantie für echt)

für Kinder

für Damen

für Herren

1/2 Duzend von 15 fl an

1/2 Duzend von 25 fl an

1/2 Duzend von 1 fl an

Echt leinene Battist-Taschentücher 1/2 Duzend von 1 fl an bis zu den feinsten.

Crinolinen

sowohl von englischem Doublestahl als auch von amerikanischen Uhrfedern in jeder beliebigen Façon mit und ohne Schleppe in weiß und in grau werden

à tout prix

verkauft, und zwar für Kinder von 4 fl an, für Damen von 8 fl an.

Man bittet genau darauf zu achten:

Markt No. 8 — Markt No. 8

im Gewölbe an der Sainstraße.

Von Interesse für Reich und Arm.

Grosser Uhren-Ausverkauf

in den neuesten, besten und vorzüglichsten Erzeugnissen des Schwarzwalds

nur gegenüber dem Thomasgäßchen, Gebäude 2. Reihe am Markt.

Zum Schluß der Messe wird noch ein

dreitägiger Ausverkauf

abgehalten und zu auffallend billigen, aber festen Preisen unter Garantie verkauft: pr. Stück von 20 Gr. an.

Neue Anker- und Cylinder-Uhren auf die Minute genau regulirt äußerst billigst.

Regulator weit unter Kostenpreis, Kunstwerke 50% unter dem Kostenpreis.

Jede Uhr ist regulirt und geht ohne alle weitere Nachhilfe, dann 200 Stück alte Taschenuhren von 15 Gr. bis 1 1/2 Thlr.

Alle Uhren werden an Zahlung genommen nur gegenüber dem Thomasgäßchen am Markt bei

J. Würthner aus dem Schwarzwald und Berlin.

Zu dieser Saison

empfehle ich mein Lager von zurückgesetzten Tassetbändern in glatter, façonirter und schottisch schöner Waare zu außerordentlich billigen Preisen.

Adolph Höritzsch, Markt Nr. 1.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 120.]

29. April 1864.

Grimma'sche Straße Nr. 24 im Hausstand.

Nur noch bis Sonnabend Abend

totaler Ausverkauf

(en gros et en détail)

der prachtvollsten Regenschirme, Sonnenschirme
und En-tout-cas 25% unter dem Fabrikpreis.

Die Preise sind bei höchst solider Waare so auffallend billig, daß selbst diejenigen, welche augenblicklich gar keinen Bedarf an Schirmen haben, sich durch die außergewöhnlich billigen Preise zum Kaufen veranlaßt fühlen müssen.

Nur bei M. Löwenstein, Schirm-Fabrikant aus Dresden, hier Grimma'sche Straße Nr. 24 im Hausstand.



Anzeige.

Hiermit zeigen wir ergebenst an, daß wir am heutigen Tage Herrn Rudolph Ebert in Leipzig, Thomasgäßchen 9 die Agentur für die Nähmaschinen der Singer Manufacturing Co. in New-York übertragen haben und sind die Maschinen sowie einzelne Maschinenteile, Nadeln u. bei demselben stets zu Originalpreisen zu beziehen.
Hamburg, 26. April 1864.

Die Haupt-Agentur der Singer Manufact. Co.
G. Neidlinger.

Bezugnehmend auf obige Anzeige erlaube ich mir

die Amerikanischen Nähmaschinen

der

Singer Manufacturing Comp. in New-York

einem geehrten Publicum bestens zu empfehlen. Dieselben haben in zwei öffentlichen Sitzungen der hiesigen Polytechn. Gesellschaft die rühmlichste Anerkennung gefunden und hebe ich besonders hervor die

Nr. A oder Familien-Nähmaschine mit den neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Breiten und Kappnäthe, Schnureinnäher, Soutacheur u. für den Hausgebrauch, Weißnäherei, Damenschneider- und Damenschuhmacher-Arbeiten, Mützenmacher u.

Nr. 1. Maschinen für Hut- und Mützenmacher-Fabrikanten.

Nr. 2. Maschinen für Schneider, Schuhmacher, Sattler, Tischler u.

Nr. 3. Maschinen für schwerste Sattler-Arbeiten und Wagenfabrikation.

Sämmtliche Maschinen liefern den einzig haltbaren Doppel-Steppstich und zeichnen sich durch Vielseitigkeit in den Leistungen, Schnelligkeit, große Dauer und einfache Construction besonders aus; eine Stunde ist genügend, um sich mit der Behandlung der Maschine vollkommen vertraut zu machen. Unterricht gratis, Garantie.

Rudolph Ebert,

Thomasgäßchen Nr. 9.

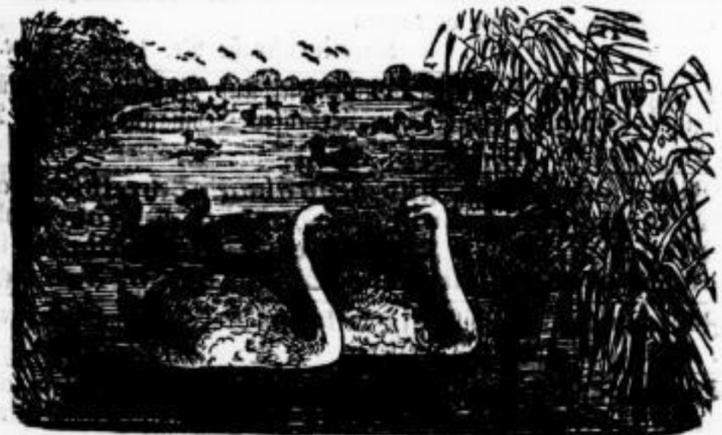
J. C. Full

aus Weimar

hält fortwährend bedeutendes Lager von allen Sorten Bettfedern, Daunern, Schwannensfedern, fertiger Federbetten zu den früher bekannten billigen Preisen, Matratzen jeder Art in Koffhaaren, Sprungfedern, Alpengras und Stroh, eine schöne Auswahl fertig genähter Bettstoffe. Bei reeller Bedienung werden stets die billigsten Preise notirt.

Bett-Einrichtungen nach französischer, englischer und deutscher Art werden für Privat-Wohnungen wie große Hotels prompt ausgeführt.

Verkaufsort Petersstraße Nr. 41, Neumarkt Nr. 8 in Sophiens Hof.



!! Wichtige Anzeige !!

vom Ausverkauf

12 Petersstrasse.

Da nun der Ausverkauf in Rock-, Hosen- und Mäntelstoffen nur noch ein paar Tage geöffnet ist, so sollen die noch übrig gebliebenen Stücke zu Rest-Preisen! weggegeben werden.

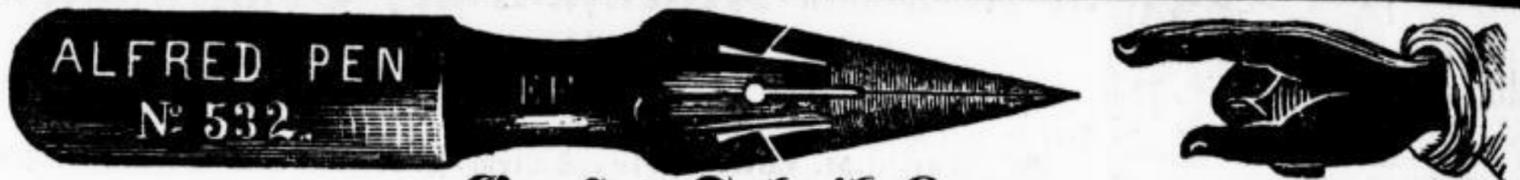
Wer daher billige und gute Rock-, Hosen- und Mäntelstoffe kaufen will, komme! komme!!

!! 12. Petersstraße Nr. 12 !!

S. Bucholds Wwe.,
 Reichsstraße 55, Selliers Hof, 1. Etage.
Damen-Mäntel, Mantillen, Kinder-Mäntel.
Beduinen in neuen Façons in uni und carrirt.

H. Wintzer,
 Leinwandfabrikant aus Bielefeld,

empfiehlt $\frac{6}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ Leinen, $\frac{1}{4}$ und $\frac{2}{8}$ Taschentücher, Herren- und Damenhemden, Vorhemden, Hemden-Einsätze, Kragen, Kosterleinen u. zu billigen Preisen. — Hemden nach Maß werden unter Garantie des Gutsitzens angefertigt.
 Stand: kleine Fleischergasse Nr. 6 bei Herrn Schoch.



Großes Fabrik-Lager
patentirter Stahl- und Metall-Schreibfedern
 in reichhaltigster Auswahl, darunter wieder viele neue Sorten nach den zweckmäßigsten Verbesserungen.
Shakespearefedern,

Albion-, Philadelphia Patent-, Bank-, Zink-, Kupfer- und galvanisch vergoldete Federn.
 Federhalter in gleichfalls großer Auswahl zu den niedrigsten Fabrikpreisen.
 Probeschachteln mit 45 verschiedenen Federn à 5 Ngr.

Jules Le Clerc aus Berlin, Schlossplatz 11,
 Nr. 46, Auerbachs Hof Nr. 46.

Ludwig Heidsieck
 aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager gebleichter Leinen, Taschentücher, Herren- und Damenhemden, Hemden-Einsätze, Kragen, Dress- und Damastfächer zu den billigsten Preisen.

Hemden nach Maß werden unter Garantie des Gutsitzens in ganz kurzer Zeit angefertigt.

Stand: **große Fleischergasse 1**
 neben Stadt Frankfurt.

Feine Gyps-Figuren

werden noch zu möglichst billigen Preisen verkauft bei
 W. Pellegrini aus Chemnitz,
 Augustusplatz in der Nähe des neuen Museums,
 am Johannisbrunnen.

Sehr trockne und reelle

Seifen, Soda und Stärke

recht billig bei

C. F. Glitzner, Katharinenstraße 24,
 Weststraße 51.

Begzugs halber ist auf der Emilienstraße ein schönes, solid gebautes Haus (ohne Garten), so 950 fl Miethzins bringt, mit 4—5000 fl Anzahlung sofort zu verkaufen unter Adresse U. O. U. poste restante Leipzig franco.

Zu verkaufen sind mehrere Bauplätze in Plagwitz, gute Lage — vis à vis der Insel Helgoland. Näheres zu erfragen bei dem Bäcker F. J. Leichsenring, Emilienstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein seit 20 Jahren bebauter schöner Garten mit 40 Stück tragbaren Obstbäumen, gemauertem Haus, Brunnen, allem Zubehör, Preis 130 fl , auf Verlangen zu vermieten, vorm Gerberthor, oberhalb der alten Sandgrube. Zu erfragen oberer Park 5 im Cigarrengeschäft.

Folgende Zeitungen: Frankfurter Journal, Grenzboten, Allgemeine Zeitung und Dresdener Journal können nach Erscheinen einer neuen Nummer abgegeben werden Café national am Markt.

Zu verkaufen ein gut gehaltenes Mahagoni-Tafel-Pianoforte für den Preis von 75 fl große Windmühlenstraße Nr. 46 im Hofe 2 Treppen bei Madame Leube.

Ein ausgezeichnetes tafelförmiges Pianoforte mit Platte ist billig zu verkaufen gr. Windmühlenstraße 33, links 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte (Tafelform) von angenehmen Ton Burgstraße 7, 3 Treppen rechts Mittags zwischen 1 u. 2.

Ein Pianoforte, tafelförmig, von starkem guten Ton, ist Bezugs halber billig zu verkaufen
 Lindenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu verkaufen steht billig ein tafelförmiges Pianoforte
 Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen u. zu vermieten Flügel, Pianinos u. Pianoforte zu sehr billigen Preisen. C. Waage, Reichels G. Erdmannsstr. 14.

Verkauf.

Dienstag den 3. Mai a. c. von Vormittag 8 Uhr an sollen verschiedene Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Wirtschafts- und Küchengeräthe gegen Baarzahlung und nach einer gewissen Reihenfolge aus freier Hand verkauft werden

Grimma'sche Straße 15, 3. Etage.

Möbels, Spiegel u. Polsterwaaren in Auswahl, Verk. im „Gewandhaus“, Eingang Kupfergäßchen. Rob. Barth.

Ein Sopha ist zu verkaufen

Karolinenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

2 elegante neue Nähtische, Mahagoni und Nußbaum, sind rückgängiger Bestellung halber zu verkaufen Lehmanns Garten 2a, 1. Etage bei Meißner.

Billig abzulassen sind 1 Mahag.-Schreibsecretär, 1 Kleiderspinde, 1 Sopha, 1 Sophatisch, Rohrstühle, 1 Pfeilerspiegel, 1 Bettstelle, 1 Kleiderschrank im Ganzen oder einzeln neue Straße Nr. 9, 3. Etage.

Zwei Sophas sind billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Halt, Tapezierer.

Drei gut gehaltene, ziemlich neue Marmortischchen, in eine Conditorei vorzüglich passend, stehen zum Verkauf Schützenstraße Nr. 16 in der Restauration.

Zu verkaufen ist ein Canapee, 1 Pultcommode, 1 gr. runder Gartentisch, 1 Nähtisch, 1 Wanduhr, 1 Blumentritt, 1 Ständer, 1 Bindelstange, 1 Bettvorleger, Stühle und Bücher. Eisenstraße Nr. 30, Treppe links, 3 Treppen nach hinten.

Federbetten, gute rothe so wie auch mehrere billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Federbetten und Bettfedern nach Gewicht sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.

Für reisende Künstler.

Zwei mühsam und kunstvoll ausgeführte Seltenheiten ohne Concurrnz und leicht transportabel sollen verhältnismäßig billig verkauft werden.
Nähere Auskunft Gewandgässchen Nr. 5 in der Conditorei.

Ein Fuchspelz

ist zu verkaufen hohe Straße Nr. 34, 1 Treppe.
Von 10 bis 1 Uhr täglich zu sprechen.

Eine Feder- und eine Korbhaar-Matratze zu 3 Kissen ist billig abzulassen Petersstraße Nr. 18, 3 Könige im Gewölbe links.

Einige Floretts stehen noch zum billigen Verkauf Petersstraße 18, 3 Könige bei G. Hancke.

Ein fast ganz neuer Reisekoffer ist zu verkaufen. Näheres im Geschäftslocal des Herrn E. Liebherr, Grimm. Straße Nr. 19.

Zu verkaufen ist ein

Papageibauer, schön und dauerhaft zu billigem Preise Theatergasse 4, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig eine große noch brauchbare Pianoforte mit großen Schrauben Löhr'scher Platz Nr. 1, 4 Treppen.

Ein gut erhaltenes vierrudriges Kielboot ist zu verkaufen. Offerten erbittet man unter G. L. 173. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein grönländer Boot

ist zu verkaufen. Offerten bittet man unter M. L. 174. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen steht Umzug halber noch 1 eiserner Ofen mit Röhre, 1 große Rahmenuhr, 8 Tage gehend, 1 Großvaterstuhl u. Universitätsstraße Nr. 21, 1 Treppe rechts.

Wagenverkauf.

Ein leichter Fialerwagen, von Schmied und Stellmacher fertig, ist zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 21.

Ein Kinderwagen ist billig zu verkaufen
Halle'sche Straße Nr. 8, 4. Etage.

Ein Paar noch brauchbare Arbeitspferde nebst Geschirr so wie ein Küstwagen mittlerer Größe stehen zu verkaufen
Gerhards Garten.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
Johannisgasse Nr. 39.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in
Lindenau, Ziegelgasse Nr. 3.

Ein Läufer Schwein steht zu verkaufen bei dem Gärtner
Illner in Abtaundorf Nr. 35.

Zwei 2 jähr. egale Ziegenböde ohne Hörner, mit Geschirr, eingezähren, sind zu verkaufen in der Schänke zu Meusdorf.

Zu verkaufen ist sehr billig ein schöner junger zahmer Fuchs
Petersstraße Nr. 16 in der Restauration.

Ein Hund, kleiner weißer Friesländer Spitz, ist zu verkaufen
Augustusplatz 21. Reihe, Schirm-Edbude, Nähe des Museums.



Zu verkaufen

steht sofort ein ganz fein dressirter schwarzer Pudelpudel, Hund, Prachtexemplar. Näheres Hotel de Prusse beim Portier.

Bruteier

von ganz weißen Enten, große Art, sind zu billigen Preisen abzulassen Berliner Straße Nr. 12.

Für den Garten

empfehlen schottische Prachtmalven, Stiefmütterchen, div. Stauden, Verbänen, Sommerblumenpflanzen, Asters, Buchs u. s. w.

F. Mönch, Handelsgärtner, Carolinenstraße Nr. 22.

Pflanzen-Verkauf.

Ein Sortiment der neuesten großblumigen Sommer-Devlojen in den schönsten Schmuckfarben à Schock 3 \mathcal{M} , desgl. viele Arten schönblühender Sommergewächse in schönsten Varietäten zu Gruppen, desgl. Stiefmütterchen in lebhaftem Farbenspiel, Nelkensenker, Georginenknollen und eine Auswahl Stauden u. s. w., Remontant-Rosenbäumchen, blühend in Töpfen, sind noch abzugeben in der Kunst- und Handelsgärtnerei von

Julius Fischer, Quersstraße Nr. 22.

Schöner Buchsbaum ist zu verkaufen
in Reudnitz, Koblgartenstraße Nr. 167.

Berliner Hyacinthen.

Morgen trifft wieder ein großer Transport der schönsten geschnittenen Hyacinthen ein. Verkauf derselben Ecke vom Fleischerplatz nach der Frankfurter Straße zu bei S. Rolle.

Waldmeister.

Heute erhielt ich wieder frischen Waldmeister, so wie frische Erfurter Brunnenkresse. Sophie Rolle, Ecke vom Fleischerplatz nach der Frankfurter Straße zu.

Blaue Jacobi-Kartoffeln sind zu verkaufen Brühl 74 beim Hausmann.

Sundefutter

ist billig abzulassen Quersstraße Nr. 2.

Taubenfutter aus diversen Körnern.

Katharinenstraße 24.
Weststraße 51.

C. F. Giltzner.

Braunkohlensteine

einfache à 2 $\frac{1}{6}$ \mathcal{M} pro mille, à 7 \mathcal{M} pro 100 Stück, doppelte à 3 $\frac{3}{6}$ \mathcal{M} pro mille, à 12 \mathcal{M} pro 100 Stück frei ins Haus, sind in bekannter Güte wieder vorrätig. Bestellungen erbitte ich mir durch meine Zettelkasten oder per Stadtpost.

Fr. E. Kesterstein, Berliner Straße Nr. 12.

Frische Maitrank-Essenz

empfehlen

Weidenhammer & Gebhardt.

A. C. Ferrari,

Königl. Sächs. Hoflieferant,
empfehlen

- frische Holsteiner, Whitstabler Austern,
- Französ. Gemüse,
- Kieler Sprotten,
- Lüneburger Bricken.

Zum Schlusse der Messe.

Frischer Russ. Astrach. Caviar und Most. Zuckerschoten werden bestens empfohlen in der Bude Thomaskirchhof.

Frische Whitst. Austern,
geräuch. Rhein- und Weser-Lachs.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Maitrank-Essenz

mit dem Zucker in der bekannten feinen Qualität von Carl Chryselius hier empfiehlt

Oscar Jessnitzer,

Grimma'scher Steinweg der Post vis à vis.

Frische geräucherte holl. Seeschollen

à Stück 1 $\frac{1}{2}$ - 2 \mathcal{M}

empfang und empfiehlt

M. D. Schwennicke Wwe.

Das Producten- und Fleischwaaren-Geschäft

von

Ernst Haferkorn,

Thomaskirchhof Nr. 14,

empfehlen alle Sorten gutkochende Hülsenfrüchte, beste italienische Macaroni, geräucherte Fleischwaaren, täglich frisch gekochten Schinken und schönes Landbrod zu billigsten Preisen.

Hamburger geräucherte Rindszungen, desgl. gute Pökelzungen, kleine Mecklenburger Schinken von Milchschweinchen, besten geräucherten Rhein- und Elblachs empfing und empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Pökel-Rindszungen,

geräucherte Zungen, erhielt eine Sendung

G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Kieler Sprotten und Kieler Pöklinge sind angekommen und empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Sothaer Cervelatwurst fein pr. 6 10 %
Schinken, Speck, Blut- und Seberwurst pr. 8 7 1/2 %
Schweizerkäse, Prima-Waare, sehr saftig, pr. 6 8 %
 die so beliebten **Weißner Käse** pr. Schod 18 %
 empfiehlt **F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Pflaumen à Pfund 6 %, 3 %, 2 1/2 %, 1 1/2 %.
F. B. Pappusch, Dörrienstraße.

Weizenmehle gemessen à Meße 11 1/2, 13 und 15 %.

Katharinenstraße Nr. 24.
 Weststraße Nr. 51.

C. F. Glitzner.

Hauskauf = Besuch.

Am hiesigen Plage in einigermaßen frequenter Lage wird ein Haus mit nicht zu hoher Anzahlung zu kaufen gesucht.
 Gef. Offerten beliebe man bei Herrn Ziegert, Königsplatz, Deutsches Haus, niederzulegen.

Ein Haus,

nicht groß, aber solid und nett gebaut, mit schönem großen Garten wird in Gohlis, Neudnitz, Anger oder auch in Leipzig zu kaufen gesucht. Offerten werden unter C. V. H. 25. durch Herrn Buchhändler Otto Klemm (Universitätsstraße, Fürstenhaus) erbeten.

Einige Gartenbänke werden zu kaufen gesucht
 kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen.

Eine Wäschrolle

in brauchbarem Stande wird baldigst zu kaufen gesucht. Adressen bei Herrn Kaufmann G. Ulrich, Zeiger Straße Nr. 49 niederzulegen.

Ein Hunde-Steuerzeichen wird zu kaufen gesucht im Café zum deutschen Kaiser.

Weisse englische Hühner und weiße türkische Enten werden gesucht Schillerstraße Nr. 4 bei dem Hausmann.

Die höchsten Preise für Zinn, Eisen, Knochen, Lumpen große Fleisnergasse Nr. 6 bei **C. A. Hauner**.

100 Thlr. werden von einem sichern jungen Manne gegen Vergütung dreifacher Zinsen gesucht. Offerten unter K. 3. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Auf ein neuerbautes Haus mit großem Garten, 3000 \mathfrak{M} an Werth, werden 1000 \mathfrak{M} auf erste Hypothek gesucht. Lindenau, Leipziger Straße bei Herrn Kaufmann Wieseberg zu erfragen.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, selbstständig mit etwas Vermögen, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von angenehmem Aeußeren und einigem Vermögen. Gef. Offerten bittet man unter Chiffre F. B. 48. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die größte Verschwiegenheit wird zugesichert.

In einer anständigen ruhigen Familie können Pensionaire gute und billige Aufnahme finden Lindenstraße 8, 3. Etage rechts.

Für einen jungen Mann aus gutem Hause, welcher zu einem hiesigen Handlungshause in die Lehre kommt, wird Unterkunft in einer gebildeten Familie gesucht. Adressen mit Angabe der Bedingungen abzugeben Poststraße Nr. 15 bei Joh. Ambr. Barth, wo auch nähere Auskunft gegeben wird.

Zur Verschönerung einer schon bestehenden Restauration in einer Provinzialstadt wird ein Theilhaber von verträglichem Charakter mit einem disponiblen Vermögen von 6—800 \mathfrak{M} gesucht.

Adressen unter E. F. H. 8. sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Stenographie.

Ein in der Gabelsberger Stenographie bereits unterrichteter Realschüler wünscht an einem Coursus sich zu betheiligen und erbittet gefällige Adressen hohe Straße Nr. 26, I. rechts.

Wer ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht?
Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter B. B. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, der englischen Sprache ziemlich mächtig, sucht zu einem Coursus, hauptsächlich in der Correspondence, einen Theilnehmer. Gef. Adressen werden im Materialgeschäft Nicolaisstraße Nr. 43 angenommen.

Agenten,

welche im Stande sind tüchtige Cigarrenmacherinnen für einen auswärtigen Fabrikanten zu besorgen, werden ersucht ihre Adresse nebst Bedingungen sub C. M. der Expedition d. Bl. einzusenden.

Zur Magazinverwaltung so wie einfachen Buch- und Rechnungsführung in einem inländischen Zuckersaß, auch zur Inspection der Fabrikräume und Beaufsichtigung und Controlirung des Arbeiterpersonals wird ein, wenn auch nicht mit der Branche vertrauter aber mit guten Attesten versehener sicherer Mann, der womöglich schon derartige Functionen vertreten, zu engagiren gewünscht. Dieser Posten ist ein dauernder mit bis 800 Thlr. festem Jahresgehalt dotirt und dürfte deshalb namentlich einem Verheiratheten zur Annahme zu empfehlen sein. — Reflectanten belieben sich zu wenden an **J. Solz** in Berlin, Fischerstraße Nr. 24.

Ein gut empfohlener Kaufmann, sicherer Arbeiter und mit der Buchführung vertraut (fremde Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich), wird gesucht. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter M. M. No. 21. an

Ein geübter **Clavierstimmer** erhält bei 300 \mathfrak{M} Gehalt dauernde Condition. Näheres J. M. poste restante Zwickau, Clavierstimmer-Gesuch betreffend.

Gesucht

werden 2 Metalldrucker und 1 Blechladirer von **Herrmann & Zende**, Zwenkau bei Leipzig.

Ein Buchbindergehülfe, accurater Arbeiter, findet sofort Arbeit Johannisgasse Nr. 29.

Ein guter **Lehmformer** findet dauernde Beschäftigung und guten Lohn in der Eisengießerei von **D. Magnus** zu Eutritzsch bei Leipzig.

Ein Tischler (guter Polirer) erhält dauernde Condition. Näheres J. M. poste restante Zwickau, Tischler-Gesuch betreffend.

Einen tüchtigen Böttchergesellen sucht zum sofortigen Antritt **Brauerei Pegau.**

Ein Bäckerwerkführer

findet bei gutem Lohn sofort dauernde Stelle, wenn derselbe selbstständig und tüchtig in seinem Fache ist.
 Zu melden in Altschönefeld Nr. 76.

Einen Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen sucht zum baldigen Antritt

J. M. Bon, Uhrenhandlung.

Gesucht wird ein Lehrling, der Lust hat Sattler zu werden, Brühl Nr. 31. **C. Leichert.**

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher im Oelfarbenstreichen geübt ist. **Namm**, Ladirer, Lindenau, Lügner Straße Nr. 30.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Anecht**, der die landwirthschaftlichen Arbeiten versteht. Zu melden von 12—2 Uhr Bahnhofstraße Nr. 19, links 4 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Buffetkellner und ein Bursche in der Restauration von **M. Thiem** in Plagwitz.

Ein Kellnerbursche, welcher in Schankwirthschaft erfahren ist, wird zum Antritt sofort gesucht Gasthaus Leutsch.

Gesucht wird zum 1. Mai ein an Ordnung gewöhnter Kellnerbursche 3 Rosen, Petersstraße.

Gesucht wird ein solider und gewandter Kellner zum 1. Mai im **Deutschen Kaiser.**

Gesucht wird zum 1. Juni für eine Familie ein gut empfohlener Bursche zu häuslichen Arbeiten und zur Bedienung. Anmeldungen nimmt entgegen Herr Robert Genfel in der Georgenhalle.

Gesucht werden ein Paar gewandte Burschen, wo möglich solche, welche schon mit Bier zu thun gehabt haben. Zu erfragen Wintergartenstraße in der Conditorei des Herrn **F. Zöllner**, Nachmittag von 2—6 Uhr.

Ein Laufbursche von 14—16 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht Brühl Nr. 65—66 Treppe B, III. Etage.

Gesucht wird ein gewandter Laufbursche vom Lande in ein Geschäft. Weststraße Nr. 66 bei **F. Möbius**.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Laufbursche, 15—16 Jahr Reichels Garten, Vordergebäude links bei **E. S. Graul**.

Gesucht

wird eine sehr geübte Wäscherin, die gut und schnell bedienen kann. Adressen bittet man unter C. S. H. 29. poste restante franco niederzulegen.

Mädchen, welche schneidern lernen wollen, können sich melden Gerichtsweg Nr. 8, 1. Etage.

Geübte Schneiderinnen werden gesucht. Nur solche haben sich zu melden Thomaskirchhof Nr. 2, im Hofe 3 Treppen.

Einige geübte Strohhutnäherinnen werden sofort gesucht in der Hutfabrik von S. Langer, Windmühlenstraße Nr. 15.

Gesucht wird in ein auswärtiges Putzgeschäft eine Directrice. Näheres zu erfragen Grimma'sche Straße, Löwen-Apotheke erste Etage.

Zwei gewandte Näherinnen auf Kürschner-Arbeit werden auf dauernde Beschäftigung nach außerhalb verlangt. Näheres bei Sachse, Halle'sche Straße Nr. 15 im Hofe.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen, welches im Stopfen und Feinnähen, auch Ausbessern sehr geschickt und geübt ist, auf vier bis sechs Wochen hinter einander, oder auch nur zwei bis drei Tage in der Woche.

Adressen unter V. 100 sind in der Buchhandlung von Klemm abzugeben.

Ein junges Mädchen,

welches im Nähen geübt, wird sofort gesucht.

Herrmann Thimig, Petersstraße Nr. 14.

Eine gewandte Verkäuferin

suchen wir für unser Dresdner Detailgeschäft. Näheres zu erfahren Leipzig, Grimm. Straße 37. Schiffner & Zahn.

Ein junges nobles Mädchen, von angenehmen Aeußern, wird für eine auswärtige Wein- und Bier-Stube bis zum 1. Mai gesucht.

Persönliche Anmeldungen am 29. April von 2—4 Uhr im Dresdner Hof parterre (Restauration).

Eine Köchin wird gesucht bei sofortigem Antritt. Zu melden Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, welches einer Wirthschaft allein vorsehen kann, wird gesucht Thalstraße Nr. 25 parterre.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein reinliches und fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit.

Näheres Petersstraße, Ritings bayerische Bierhalle.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges kräftiges Dienstmädchen in Plagwitz bei Robert Frauenheim.

Gesucht wird für Küche und häusliche Arbeit ein ordentliches Mädchen Promenadenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen als Jungemagd.

Mit Buch zu melden Kreuzstraße Nr. 12 parterre.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird für 1. Juni gesucht. Mit Buch zu melden zwischen 12 und 2 Uhr Neumarkt Nr. 5, III.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Wiesenstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1., spätestens 15. Mai ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Bosenstraße 4, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches braves Dienstmädchen. Nur solche, mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden Brühl Nr. 41, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein zuverlässiges reinliches Mädchen, welches schon in einer Restauration gewesen ist, bei W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 13.

Gesucht wird bis zum 1. oder 15. Mai nach auswärts ein Zimmermädchen, so wie auch ein Kellerbursche.

Näheres Zeitzer Straße Nr. 51 in der Bäderei.

Gesucht wird zum 1. bis 15. Mai zur Aushilfe ein reinliches anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Zu melden Elsterstraße Nr. 43, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen hohe Straße Nr. 13 rechts.

Gesucht wird zum 15. Mai a. c. ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Chausseestraße Nr. 74, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein junges Mädchen von 15 bis 16 Jahren für ein Kind Gerberstraße Nr. 38, 1 Treppe links.

Gesucht wird für auswärts ein ordentliches reinliches Mädchen, welches nähen und plätten kann und im Stande ist, die Wäsche selbstständig in Ordnung zu halten.

Petersstraße Nr. 40, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen für die Küche und ein kräftiger Kellerbursche Ritterstraße Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ehrliches Mädchen kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen.

Eine reinliche Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. Zu melden mit Buch Sonnabend und Sonntag von 8—10 Uhr Mühlgasse Nr. 5, 2 Treppen.

Ein starkes kräftiges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht in der Schänke zu Meusdorf.

Eine solide Aufwartung wird gesucht für früh von 6—8 Uhr

Zauchaer Straße 18, 3 Treppen rechts.

Ein junger Mann von 24 Jahren, mit der Stiderei- und Weißwaaren-, sowie der Seidenwaaren-Branche vollkommen vertraut, welcher Sachsen, Thüringen und Westphalen mit gutem Erfolg bereist hat, sucht eine Reifestelle in einem hiesigen oder auswärtigen Hause und erbittet sich Adressen unter A. B. C. H. 20. durch die Expedition dieses Blattes.

Für einen jungen Menschen, welcher letzte Ostern die Schule verlassen und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, auch Vorkenntnisse in der englischen Sprache besitzt, wird ein Placement in einem kaufmännischen Geschäft gesucht. Baldige Offerten mit Angabe näherer Bedingungen wolle man gefälligst unter Chiffre M. M. 104. poste restante Eibenstock möglichst bald abgeben.

Gesuch. Für einen Sohn aus achtbarer Familie, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, wird ein tüchtiger Meister gesucht; Antritt kann sogleich erfolgen. Gefäll. Adressen werden unter F. 13. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mensch, der eine schöne Handschrift schreibt und im Rechnen geübt ist, wünscht Stellung auf einem kaufm. Comptoir oder Bureau. Adressen bittet man unter H. L. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Hausmanns = Stelle.

Ein geschickter und fleißiger Gärtner, der schon mehrere Jahre als Hausmann gewesen ist und jetzt noch ist, sucht verhältnißhalber zu Johannis oder sofort einen ähnlichen Posten. Die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite.

Die hierauf Reflectirenden werden gebeten, ihre werthen Adressen Reichstraße Nr. 32, 1. Etage im Geschäft abzugeben.

Ein noch in Condition stehender Kellner sucht, gestützt auf gute Empfehlung, bis zum 15. Mai oder 1. Juni Stelle als Oberkellner, und würde ihm eine ähnliche Stelle sehr erwünscht sein, da selbiger gegenwärtig Bier auf Rechnung hat.

Werthe Adressen beliebe man gefälligst beim Oberkellner in Herrn Keils Restauration in Leipzig niederzulegen.

Ein gut empfohlener, im Serviren bewandeter Kellnerbursche sucht Stelle als Kellner. Zu erfragen im goldenen Hirsch, Petersstraße Nr. 30 beim Kellner.

Ein Bursche von 17 Jahren, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht verhältnißhalber ein anderweitiges Unterkommen, wo möglich in ein Geschäft.

Geehrte Herren werden gebeten ihre werthen Adressen Raundörfschen Nr. 5 parterre links abzugeben.

Ein junger kräftiger Mann sucht Beschäftigung, ist gleichviel welche, derselbe hat gute Empfehlung und kann Caution stellen. Adressen erbitte Expedition dieses Blattes unter G. L. 1.

Ein junger gebildeter Mensch von 18 Jahren, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, welcher schon länger in einem größeren Geschäft war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht, um sich zu verbessern, eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer.

Gefällige Adressen werden unter Chiffre J. A. H. 10. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Frau vom Lande sucht einige Herren- und Familienwäschen zu waschen und zu bleichen. Adressen bittet man niederzulegen Gerberstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Eine thätige geübte Putzmacherin sucht in Familien Beschäftigung. Adressen bittet man gefälligst abzugeben Karlstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Ein solides Mädchen, welches im Putz, im Nähen und Plätten gut bewandert ist, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen kl. Windmühlengasse Nr. 12, Treppe C. 1. Etage niederzulegen.

Ein junges Mädchen, geschickt im Schneidern, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause oder als Verkäuferin. Brühl Nr. 18 beim Hausmann.

Ein junges braves älternloses Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen jetzt oder später eine Stelle als Verkäuferin. Näheres Hainstraße Nr. 21 parterre im Lotterieggeschäft.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, zur Zeit noch im Dienst, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni anderweite Stellung für Küche u., womöglich bei einzelnen Leuten. Adressen Neukirchhof Nr. 16, 2 Treppen bei Frau Bodwitz abzugeben.

Eine anspruchsvolle gebildete Dame, befähigt die Stelle der Hausfrau zu vertreten, Kindern eine mütterliche Erziehung angedeihen zu lassen, zur Pflege so wie zur Gesellschafterin, auch auf Reisen sich eignend, wünscht wieder einen passenden Wirkungskreis.

Adressen nimmt entgegen

C. Daack in Erfurt, Fischersand 2209.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 15. Mai eine Stelle.

Goldhahngäßchen Nr. 2 im Grüzgeschäft.

Für ein sehr gewandtes solides Mädchen (Fabrikantentochter) das schon als Ladenmädchen conditionirte, wird zum 1. Mai oder später Stelle gesucht. Adr. **M. H. 4.** bei Hrn. O. Klömm.

Ein solides Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. Mai Dienst in einer Destillation oder Restauration.

Zu erfragen Brüdergasse Nr. 4 bei Frau Lange.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau, sei es hier oder außerhalb. Adressen bittet man unter **B. H. 104.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Alles oder auch bei größern Kindern zum 1. Mai oder auch später. Adressen bittet man abzugeben Reichstraße 52 im Burgkeller, französische Wäscherei von Hofmann.

Eine israelitische Köchin sucht bis zum 15. einen Dienst. Näheres Brühl Nr. 40, 1. Etage.

Gesucht wird von einem Mädchen in gesetzten Jahren ein Dienst, sei es zu Kindern oder, da sie bewandert in allen weiblichen Arbeiten, zu einer einzelnen Dame oder Herrn. Zu erfragen bei der Herrschaft Emilienstraße Nr. 16, 2. Etage.

Ein tüchtiges Kellermädchen sucht auf sogleich oder bis 1. Mai eine Stelle. Ist zu erfragen Hainstraße Nr. 22, im Hofe links 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar Leuten für Alles. Zu erfragen Albertstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Ein junges wohlgezogenes Mädchen, von hier, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft nach auswärts eine Stelle. — Näheres Reichstraße, Kochs Hof, Nr. 47, 4. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches noch nicht gedient, in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht sogleich oder zum 15. Mai Dienst. Nicolaisstraße 32 im Gewölbe.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches nähen, plätten und auch häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Eine junge Witwe sucht Beschäftigung im Waschen oder Scheuern oder Aufwartung Antonstraße Nr. 14 bei Madam Schubert.

Eine junge rüstige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Man bittet gefälligst die Adressen Katharinenstraße 19, 4 Treppen niederzulegen.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartungen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 4 im Hofe 2 Treppen.

Eine sehr gute Amme

ist zu empfehlen Volksmarsdorf Nr. 76.

Ein gesundes Mädchen vom Lande sucht Dienst als Amme. Näheres bei Kaufmann Julius Wiesehügel in Lindenau.

Zu mietzen gesucht wird zu Johannis oder per ultimo Juli Stallung für 2 Pferde, Remise und Kutschwohnung in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen mit Angabe des Preises unter A. B. H. 6. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Niederlage-Gesuch.

In der Nähe vom Markte wird eine trodene geräumige Niederlage zu mietzen gesucht. Adressen unter **W. H. 60.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird von einem Eisenbahn-Beamten ein Logis im Preise von 60—100 \mathfrak{f} , wenn auch Hoflogis, in der Mehlage, zu Johannis beziehbar. Adressen unter **S. B.** durch die Buchhandlg. des Herrn Otto Klemm hier.

Logis-Gesuch bis Johannis von ruhigen Leuten im Preise von 50—70 \mathfrak{f} in der innern Stadt, Tauchaer Vorstadt oder Marienvorstadt. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 41 abzugeben.

Für Michaelis wird ein Familienlogis von 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen, möglichst nahe der innern Stadt, gesucht. Adressen bittet man unter P. H. 3. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis = Gesuch.

Verhältnißhalber wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis sofort oder zu Johannis zu beziehen im Preise bis zu 50 \mathfrak{f} gesucht. Die hierauf Reflectirenden werden gebeten, ihre werthen Adressen bei Herren **Gebrüder Spillner**, große Windmühlenstraße, gefälligst abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten von 40—60 \mathfrak{f} in der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahnhofe. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 6 parterre im Hofe.

Gesucht wird von einem Beamten ein mittleres Familienlogis zu Johannis, 2 Stuben und 1 große oder 2 kleine Kammern nebst Zubehör enthaltend, im Preise von ca. 80 \mathfrak{f} . Adressen sind unter **E. K. 27.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine pünctlich zahlende Frau sucht zu Johanni d. J. ein Logis im Preise zu 40—60 \mathfrak{f} .

Adressen gef. abzugeben bei Herrn Kaufm. Hermann Schirmer im Mauricianum, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird in einer der Vorstädte ein Logis, bestehend aus einem größeren meublirten Zimmer mit Kammer und einem kleineren nur etwas meublirten Stübchen. Betten werden nicht verlangt. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter **R. J. L.**

Ein alleinstehender und selbstständiger junger Mann sucht bei einer anständigen Witwe eine meublirte Stube im Preise von 3—4 \mathfrak{f} pr. Monat. Offerten unter **K. K. H. 20.** durch die Expedition d. Bl.

Ein Gewölbe (Salzgäßchen) ist außer den Messen zu vermietzen. Außerdem ein Gewölbe während der Messen in Frankfurt a/D. am Markt. Zu erfragen bei **Rudolph Blasberg & Co.**, Salzgäßchen Nr. 6, Leipzig.

Zu vermietzen ist außer den Messen ein Gewölbe, am liebsten an Kürschner oder Klempner, Brühl 31.

Zu vermietzen ist zum 1. Mai ein eingerichtetes Expeditionslocal mit Gasbeleuchtung 1 Treppe hoch, bestehend aus zwei Stuben mit Alkoven.

Das Nähere beim Besitzer Neumarkt Nr. 29.

Vermietzung.

2 Logis in 1. Etage sind von Michaelis ab zu vermietzen. Preis 320 und 180 \mathfrak{f} . Näheres Rosenthalgasse 5 parterre rechts.

Zu vermietzen vom 1. Juli an Mittelstraße Nr. 2, nahe der Marienstraße, die 1. Etage von 8 Stuben und Zubehör. Preis mäßig. Näheres Marienstraße Nr. 5 zu erfragen.

Zu vermietzen ist eine halbe Etage von 3 Stuben und Zubehör für 85 \mathfrak{f} Körnerstraße, rechts vor dem Zeiger Thor.

Zu Johanni beziehbar: eine 3. Etage 120 \mathfrak{f} , beste Mehlage, eine noble 2. Etage 150 \mathfrak{f} , dicht am Rosenthal, eine 4. Et. (nicht Dach) 150 \mathfrak{f} , eine desgl. 200 \mathfrak{f} am Brühl sind an stille Familien zu vermietzen durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermietzen, 1. Juli zu beziehen, eine Dachwohnung 3 Tr. hoch, 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Salomonstraße 2, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermietzen Weststraße Nr. 31 die zweite Etage von 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör für 200 \mathfrak{f} , ein Dachlogis von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör für 90 \mathfrak{f} , so wie einige Gärtchen. Näheres im Parterre des Hofgebäudes.

Eine freundliche 2. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör in anständigem Hause ist zu vermietzen und Johannis oder Michaelis beziehbar. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 18 parterre.

Eine Parterre-Wohnung mit 3 Stuben und Zubehör, auch großem Garten ist von Johannis an für 150 \mathfrak{f} jährlichen Miethzins zu vermietzen lange Straße Nr. 12.

14, Weststraße 14

sind 3 Logis zu Johannis oder Michaelis für den Preis 260 \mathfrak{f} , 230 \mathfrak{f} und 65 \mathfrak{f} zu vermietzen.

Eine 2. Hof-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, Ausgang und Wohnung noble, in der Katharinenstraße, sofort oder Johannis, hat zu vermietzen in Auftrag **E. Graff**, Raschmarkt, Reihe am Rathh.

Zu vermietzen eine hübsch eingerichtete halbe 3. Etage mit freier Aussicht zu Johannis. Näheres Wiesenstr. 17, 3 Tr. rechts.

Zu Michaelis beziehbar: eine höchst angenehme 1. Etage mit Garten 300 \mathfrak{f} , Petersvorstadt, in einem Hause, was nur noch von einer Familie bewohnt wird; und ein nobles ganzes Haus mit Garten 220 \mathfrak{f} zu vermietzen durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

4 Stu
ist f. 68
Näheres
Zu v
rubige Le
Zu v
oder zwe
vis à vis
Zu v
an einen
Zu v
separat,
ein Bett,
Zu v
Zu v
1. Juni
Zu v
einen Her
Zu v
Zu v
blirte St
Zu v
Schlafzim
Zu v
nebst eine
Zu v
Zu v
an mehre
diesem
als Schla
Zu v
meublirte
zwei Her
Zu v
Näheres
Zu v
auf den
Zu v
Herrn od
Zu v
Eingang
Zu v
Bei u. f
Etage für
Etage M
Auch ka
eingeri
Zu v
cabinet S
Zu v
Zu v
Aussicht a
Schlafst
Zu v
einen Herr
Zu v
für Herr
Zu v
an 1 oder
Zu v
2 anständi
auf Wun
mühlenstra
Zu v
jede mit C
menabe, se
Sofort
mit oder o

4 Stuben mit Zubehör u. Garten, 1 Logis in Neuschönefeld
ist f. 68 fl vermietbar.

Näheres b. Hausmann Tauchaer Straße 8.

Zu vermieten ist in Eutrißch ein freundliches Logis an
ruhige Leute. Zu erfragen Nr. 9.

Zu vermieten ist eine feine meublirte Stube an einen
oder zwei Herren Brühl Nr. 79, 4 Etage der Katharinenstraße
vis à vis.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafstube
an einen Herrn Nicolaisstraße Nr. 43, 2. Etage.

Zu vermieten eine große Eckstube mit Schlafstube, meublirt,
separat, Sonnenseite, Haus- und Saalschlüssel, monatlich 9 fl ,
ein Bett, 2 oder 3, 10 fl , Bosenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung
Emilienstraße Nr. 2 b, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein schönes meublirtes Zimmer zum
1. Juni a. c. Bosenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich gut meublirte Stube an
einen Herrn Reichstraße Nr. 21, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube an zwei Herren
Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine schön meub-
lirte Stube an einen oder zwei Herren
Markt Nr. 17, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein meublirtes Garçonlogis mit oder ohne
Schlafzimmer Neukirchhof, goldnes Weinsäß 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. Mai eine gut meublirte Stube
nebst einer großen Stube für ein Paar Herren als Schlafstelle
Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind sogleich zwei meublirte Stuben
Nicolaisstraße Nr. 45, Treppe B, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche gut meublirte Stube
an mehrere Herren; auch kann Kost verabreicht werden. Naun-
dorfschen Nr. 4, 2 Treppen links. Dasselbst ist auch ein Stübchen
als Schlafstelle für Herren.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Mai ein freundlich
meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet an einen oder
zwei Herren Reichstraße Nr. 47, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine anständig meublirte Garçonwohnung.
Näheres Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Aussicht
auf den Marienplatz lange Straße Nr. 18, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist 1 freundliches Stübchen an 1 anständigen
Herrn oder Dame nahe der bayr. Bahn, Sidonienstr. 15, I. l.

Zu vermieten sind mehrere meublirte Stuben mit separatem
Eingang und Hauschlüssel Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten sind vom 1. Mai ab zwei Stuben mit
Bett u. s. w. an ledige Herren, eine Stube für zwei und eine
Stube für einen Herrn, auf Verlangen mit Belöstigung, hohe
Straße Nr. 17 beim Restaurateur **C. F. Bretschneider**.

Auch kann auf Verlangen an geschlossene Gesellschaften die gut
ingerichtete Regalbahn auf gewünschte Lage abgelassen werden.
D. D.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlaf-
cabinet Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein separates Stübchen
kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 1. Mai eine Stube mit schöner
Aussicht an einen oder zwei ledige Herren. Auch sind daselbst
Schlafstellen offen. Moritzstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort eine sehr freundliche Stube an
einen Herrn Salzgäßchen 4, 4 Treppen.

Zu vermieten ist pr. 1. Mai eine helle meublirte Stube
für Herren oder anständige Damen Neumarkt 40, Hof 3 Tr.

Zu vermieten ist billig eine Stube nebst Schlafkammer
an 1 oder 2 Herren Nicolaisstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Zu vermieten ist in der Nähe der Promenade für 1 oder
2 anständige Herren ein meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer.
Auf Wunsch kann auch Mittagstisch gegeben werden kleine Wind-
mühlenstraße Nr. 12, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 Stuben an Kaufleute oder Beamte,
jede mit Schlafbehältniß, gut meublirt in 1. Etage, Aussicht Pro-
menade, sep. Eingang und Hauschlüssel, kl. Fleischerg. 21, 1. Et.

Sofort ist zu vermieten an einen oder zwei Herren eine Stube
mit oder ohne Kammer Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe E, 3 Tr.

Garçon-Logis.

Ein sehr hübsches, fein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach
mit herrlicher Aussicht, auch für 2 Herren passend, ist zu ver-
mieten Hospitalstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes und tapezirtes Zimmer nebst Cabinet und
separatem Eingang ist zu vermieten und sogleich oder später zu
beziehen Peterssteinweg Nr. 8, 1. Etage.

Garçon-Logis.

Eine feine meublirte Stube nebst geräumiger Schlafstube mit
sehr freundlicher Aussicht ist zum 1. Mai zu vermieten Eisen-
bahnstraße Nr. 12, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis. Ein gut meublirtes Wohn- und Schlaf-
zimmer ist sofort zu vermieten 1. Etage Elsterstraße Nr. 48.

Ein elegant meublirtes zweifenstriges Zimmer nebst einfenstrigem
Schlafzimmer mit oder ohne Bett ist sofort zu vermieten
Flohplatz Nr. 17.

Eine freundlich ausmeublirte Stube nebst Alkoven ist an 1 oder
2 Herren zu vermieten Reichstraße Nr. 11, 3. Etage v. h.

Zwei einzelne Stuben sind zu vermieten
Johannisgasse Nr. 39 parterre rechts.

Ein Garçon-Logis, Stube nebst Schlafstube mit freundl.
Aussicht ist v. 1. Juni ab zu vermieten Dörrienstr. 5, 4. Et. r.

Gleich zu beziehen eine Stube mit Kammer. Zu erfragen
Antonstraße Nr. 7.

Soblis, Schmiedestraße Nr. 28, in der Nähe des Dm-
nibus, ist an einen anständigen Herrn eine Stube nebst Schlaf-
gemach zu vermieten.

Ein freundlich gut meublirtes Zimmer, nahe am Rosenthal, ist
sogleich zu vermieten. Ranstädter Steinweg Nr. 9, 1. Etage.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer ist an 2 Herren
zu vermieten Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen in Reichels G.

Eine elegant meubl. größere Stube mit Alkoven ist sofort an
einen anständigen Herrn zu vermieten Katharinenstr. 15, 3. Et.

Mehrfrei und mit Hauschlüssel ist ein Logis für zwei Herren
zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 48, 4 Treppen.

Gleich zu beziehen ist ein freundliches, stilles Garçonlogis
mit freier Aussicht Königsstraße Nr. 11, IV.

Eine Stube ist zu vermieten mit oder ohne Meubles, sogleich
oder zum 1. Mai zu beziehen kl. Fleischergasse 18, 4. Etage links.

Eine freundliche Stube mit Alkoven ist nach der Promenade
heraus im Preise von 36 fl zu vermieten kl. Fleischergasse 15
bei Frau Witwe Wolff.

Vom 1. Mai an ist an einen Herrn eine Stube, sep., mit oder
ohne Bett zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 11, 1 Treppe.

Eine Stube ist zu vermieten mit Mittagstisch Petersstraße 31,
2 Treppen.

Ein freundlich meubl. Garçon-Logis mit sep. Eingang ist sofort
oder später zu vermieten Schützenstraße Nr. 20, parterre links.

Zu vermieten ein freundliches Stübchen als Schlafstelle
sofort oder zum 1. Mai Carlstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche Schlaf-
stelle Johannisgasse Nr. 25, 4. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Zeiger Straße Nr. 34,
im Hintergebäude 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen
Peterssteinweg Nr. 11 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Neumarkt 8,
Seitengebäude 1. Thür 3 Treppen.

Offen ist eine helle Kammer für einen Herrn oder Dame
Grimma'scher Steinweg Nr. 58 im Hofe bei Nagig.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube an 1 Herrn Peters-
straße 20, Schloßgasse 10 im Hofe bei Urban 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Magazin-
gasse Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundl. Stube mit
Kammer, auch ist da eine Schlafstelle offen Neukirchhof 14, 4. Et.

Die Regalbahn

ist einen Abend für eine geschlossene Gesellschaft frei geworden bei
L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Die Völkerschlacht

bei Leipzig am Theaterplatz ist täglich für Entrée 15 fl zu sehen.
Auch Abends.



Kreutzberg's zoologische Gallerie

(größte Menagerie Europas) auf dem Rosspitze, vis à vis dem Petersthor.

Heute finden zwei große hier noch nie gesehene Vorstellungen statt, um 4 Uhr und um 8 Uhr.

Die Exercitien mit den Raubthieren werden ausgeführt von einer jungen 19jährigen Dame aus Schweden und dem weltberühmten Thierbändiger Kreutzberg; beide werden sich in die Käfige der so gefährlichen Raubthiere als Löwen, Bären, gestreifte u. gefleckte Hyänen begeben und die schwierigsten hier noch nie gesehenen Productionen mit diesen Raubthieren ausführen, ja die junge Schwedin wird selbst ein lebendes Lamm mit unter die Raubthiere nehmen, das schwerste Stück für jeden Fachkennner und ist es bis jetzt noch keinem zweiten Thierbändiger gelungen dasselbe auszuführen.

Alles Nähere die Anschlagzettel.

G. Kreutzberg.

Cirque Hinné

in Leipzig, auf dem Königsplatz.

Heute große Vorstellung.

Letztes Auftreten

des unvergleichlichen ersten Thierbändigers der Welt

Herrn **Thomas Batty**

mit seinen fünf auf das Staunenerregendste dressirten Löwen.

Morgen Galla-Benefiz-Vorstellung für Frau Fr. Hinné.

Sonntag letzte und Abschieds-Vorstellung im Cirque, sowie letztes Kunstwettrennen auf dem Kuhthurne mit ganz neuen Abwechslungen und

Gratistombola.

Salon de Londres et New-York
auf dem Rosspitze vor dem grünen Baum.

Täglich große Vorstellung

der weltberühmten
anglo-amerik. Künstler-Gesellschaft.

Gallerie lebender Bilder.

Anfang 8 Uhr.

Alles Uebrige die Affichen.

Heute großer
Künstler-Abschieds-Ball
im
COLOSSEUM.

Anfang 10 Uhr Abends.

Die Vorsteher.

NB. Doppeltbesetztes Orchester.

E. Leichsenring, Tanzlehrer.

Nächste Woche beginnt mein Sommer-Cursus. Anmeldungen erbitte ich mir baldigst Moritzstraße Nr. 4.

**Das Königsschießen mit Stern- oder Bogelschießen
der Schützengilde in Borna**

wird in der Zeit vom 5. bis mit 12. Juni d. J. abgehalten.

Wir laden Büchschützen und Freunde des geselligen Vergnügens dazu ergebenst ein, und die Besitzer von Schau- und andern Buden sind gebeten, ihre Anmeldungen zeitig zu bewirken, während wir hinzufügen, daß der neu erbaute Tanzsalon zum Gebrauche übergeben ist.

Frohinn und Humor,
Schertz und Ernst.

Hôtel de Saxe.

Witz und Satyre,
Welt und Ideal.

Heute ein amusanter interessanter Messabend in Leipzig.

Humoristisch gesangskomische Vorträge von Ernst Beyer aus Gera.

Anfang 8 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm heute besonders gut, neu und zeitentsprechend.

Ernst ist das Leben, heiter die Kunst; darum statt besonderer Einladung meinen Wahlspruch:

Freude, Vergnügen sei heut Aller Lösungswort, Grillen lass'et fliegen, Sorgen jaget fort;
Denn Frohsinn würzt das Leben Dir, wer lachen will, der komm' zu mir.

Ernst Beyer.

H. Schmidt. Sonntag den 1. Mai 4 Uhr Unterricht im
Contre Neureudnitz Nr. 6.
Donnerstag den 5. Mai (Himmelfahrtstfest) Solrée
dansante in Till's Salon in Volkmarndorf.

Schweizerhäuschen.

Concert

der früher C. Welcker'schen, jetzt unter Leitung des Directors
Th. Senteck stehenden Capelle.
Anfang 2 1/2 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.



Zum
Deutschen Kaiser.

Heute Abend

humoristisch-musikalische

Soirée

von dem beliebten Komiker u. Mimiker
Böhnke nebst Gesellschaft,

Programm gut.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Bierkeller Reichstraße 11.

Heute Abend launige Abendunterhaltung durch drei
junge Damen. Biere fein.

F. Finsterbusch.

Meusdorf!

Sonntag den 1. Mai starkbesetzte Tanzmusik, wobei mit
gutem Kaffee und Kuchen, warmen und kalten Speisen und Ge-
tränken bestens aufwartet

C. G. Kämpf.

Restauration Münzgasse Nr. 3 empfiehlt einen guten
kräftigen Mittagstisch à 3 1/2 Ngr.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute großes Schlachtfest, die Biere sind ff., es ladet freund-
lichst ein

der Restaurateur.

Restauration Münzgasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest, von früh 8 Uhr Weißfleisch, Mittags din.
frische und Bratwurst.

NB. Das Lagerbier auf Eis, Braun- und Weißbier ist ausge-
zeichnet.

Achtungsvoll O. Winkler.

Heute Schlachtfest bei H. Both, Hospitalstraße 38.

NB. Das Felsenkeller-Lagerbier ist vorzüglich.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 120.]

29. April 1864.

Schützenhaus.

In großer Saale

Musikalisch-humoristische Abendunterhaltung

von der aus Herren und Damen bestehenden Sängergesellschaft des Herrn W. Pringnitz aus Hamburg.

I. Theil.

Programm.

III. Theil.

- 1) Duett von Mendelssohn-Bartholdy, gesungen v. Fr. Pringnitz und Fr. Heinemeyer.
- 2) Stille Liebe, Lied von Kölling, gesungen von Fr. Martin.
- 3) Der schlaue Hans, vorgetragen von Herrn Peter.
- 4) Ländler von Gumbert, gesungen von Fr. Heinemeyer.
- 5) 3 keine Idee, vorgetragen von Herrn Bernegger.

- 11) Ruhe, Terzett von Abt, gesungen von 3 Damen.
- 12) Gut' Nacht Du mein herziges Kind, Lied von Abt, gesungen von Fr. Heinemeyer.
- 13) Der politische Schuster, vorgetragen von Herrn Bernegger.
- 14) Ob ich Dich liebe, Lied von Gumbert, ges. v. Fr. Pringnitz.
- 15) Nazerl und Rannerl auf der Leipziger Messe, vorgetragen von Fr. Meyer und Herrn Peter.

II. Theil.

IV. Theil.

- 6) Die Liebe, Terzett von Rossini, gesungen von 3 Damen.
- 7) Der Kaufmannshändler, vorgetragen von Herrn Peter.
- 8) So sind die Herren, vorgetragen von Fr. Meyer.
- 9) Ein Engel Gottes, Lied von Kreisland, ges. v. Fr. Pringnitz.
- 10) Irgig und Ehtje, vorgetragen von den Herren Peter und Bernegger.

- 16) Duett aus der Oper „Titus“ von Mozart, gesungen von Fr. Pringnitz und Fr. Heinemeyer.
- 17) Abschied, Lied von Thoms, gesungen von Fr. Martin.
- 18) Das weiß man nicht gewiß, vorgetragen von Herrn Peter.
- 19) Liebesbotschaft, Lied von Fedca, ges. von Fr. Heinemeyer.
- 20) Eine schreckliche Mordgeschichte, vorgetr. v. Herrn Bernegger.

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 3 Rgr.

Außer einigen reservirten Tafeln wird auch in großer Saale Bayerisch Bier verabreicht.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Heute Freitag den 29. April vorlestes Gesang- und Zither-Concert (humoristisches) von dem altrühmlichst bekannten Naturfänger, Streich- und Manualzither-Virtuos **Franz Killian** und 3 Damen mit dem beliebten Komiker und Mimiker Herrn **Wittig**. Vorträge: Quintett, Quartett, Terzett, Duett und Solo-Gesänge, abwechselnd Zither-Solos. Herr Wittig wird sich besonders durch seine Vorträge in verschiedenen Costümen bestens zu empfehlen suchen. **Anfang 7 Uhr.**

Morgen lestes Concert in Pragers Biertunnel.

Avertissement.

Dem hochgeehrten Publicum erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir Herrn **Heinrich Krause** das im Rosenthal allhier gelegene Etablissement

„Zum Schweizerhäuschen“

mit heutigem Tage käuflich übertragen haben.

Beim Scheiden aus gedachten Räumen können wir nicht umhin, dem hochgeehrten Publicum für das uns während einer so langen Reihe von Jahren geschenkte Wohlwollen unsern innigsten Dank auszusprechen. Wir fügen diesem Danke die ergebene Bitte an, dieses Wohlwollen und Vertrauen auf unsern Herrn Nachfolger zu übertragen und zeichnen in größter Hochachtung
Leipzig im April 1864.

Kintschy & Valair.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige der Herren **Kintschy & Valair** bestätige ich, daß ich das Etablissement

„Zum Schweizerhäuschen“

käuflich übernommen habe und dasselbe mit Genehmigung des Rathes der Stadt Leipzig in bisheriger Weise und unter der Firma:

„Kintschy Nachfolger“

fortführen werde.

Bietet das Schweizerhäuschen schon durch seine herrliche Lage inmitten des Rosenthals, der schönsten Zierde Leipzigs, einen angenehmen Aufenthalt, so ist es auch außerdem mein Bestreben, durch theils vollendete, theils in Aussicht genommene Renovationen und Neuerungen, wohin namentlich die Einrichtung brillanter Gasbeleuchtung zu rechnen ist, das Etablissement zu einem den höchsten Comfort bietenden zu machen.

Für feinste Conditoreiwaaren, ausgezeichnete Speisen und Getränke, worunter namentlich feiner Kaffee, echt bayerisches Bier, ff. Liqueure u. s. w. werde ich ebenso wie für prompteste Bedienung stets Sorge, allen billigen Anforderungen meiner geehrten Gäste aber auf das Bereitwilligste Rechnung tragen.

Eine gute Capelle wird durch vorzügliche Leistungen den Beifall der Musikfreunde zu erwerben suchen.

Ich darf mich wohl der Hoffnung hingeben, daß das hochgeehrte Publicum meiner und meiner Herren Vorgänger Bitte, das Letzteren geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auf mich zu übertragen, geneigte Berücksichtigung schenken und durch recht zahlreichen Besuch meines Etablissements mich erfreuen werde.

Leipzig im April 1864.

Heinrich Krause.

Restaurations-Gröfßnung.

Einem geehrten Publicum so wie meinen werthen Freunden und Bekannten zeige ich ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage
Tauchaer Straße Nr. 9

die schon lange bestandene, zuletzt unter dem Namen **Werkels Ruhe** benannte Restauration und Destillation übernommen habe, und werde stets bemüht sein, durch Auswahl guter Speisen und Getränke, so wie durch aufmerksame und freundliche Bedienung die mich Beehrenden zu befriedigen.

Leipzig, den 28. April 1864.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Bernhard Jüngling.

Allerlei mit Cotelettes nebst ausgezeichnetem Bier empfiehlt heute
Abend **L. Füssel, Petersstraße 4.**



Universitätskeller.

Bockbier

aus der

Brauerei von **Joh. Schier & Co.** in **Lichtenfels**
empfehl

C. F. Schatz.



„Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wien, Petersstrasse.
„Löbauer“ Bier. Dieses vorzügliche, reine, leichte wohlgeschmeckende Bier so wie echt **Culmbacher** u. gute
Küche empfiehlt zur geneigten Beachtung **G. F. Möbius.**

Heute Schlachtfest, Wurst und Suppe famos.

NB. Lagerbier pikfein, wozu freundlichst einladet **Gottlieb Hessler, Ulrichsgasse 74, Ecke der Bosenstraße.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet
C. Voigtländer, Peterssteinweg Nr. 55.

Volkmarisdorf, Weimannsches Restauration.

Heute **Schweinsknochen und Klöße, Bier ff.** Um zahlreichen Besuch bittet **C. Melzer.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute ladet zu **Schweinsknochen mit Klößen** so wie zu feiner **Gose** ergebenst ein **Gustav Klöppel.**

Im Königskeller, **Schweinsknochen mit Klößen.**
Markt 17 (**Billard**).
Außer meinem Mittagstisch zu 5 $\%$ verabreiche ich auch vom 1. Mai
ab $\frac{1}{2}$ Portionen à 6 $\%$ und lade hierzu ganz ergebenst ein.
L. Küster.

Stadt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39. ladet heute Mittag und Abend zu **Schweinsknochen**
mit **Klößen** ergebenst ein.

Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen u. Klößen** ergebenst ein **W. Friedrich, Peterssteinweg 3.**

Heute früh **Speckfuchen** u. **Täglich Bouillon** u. **Bier ff.** **Carl Wehnert, Universitätsstraße.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu er-
gebenst einladet **G. W. Döring, Reudnitzer Straße 15.**

Schweinsknochen mit Klößen
empfehl für heute Mittag und Abend à Port. 3 $\%$
Ferd. Frische, große Fleischergasse Nr. 26.

Heute früh 8 Uhr **warmen Speckfuchen** bei
Carol. verw. Büchner, Grimma'sche Straße 31.

Heute **Speckfuchen** von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warm beim Bäckmeister
Ferd. Kraemer, Dresdner Straße Nr. 58.

Speckfuchen heute Freitag von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warm beim
Bäckmeister **Frenberg, Petersstraße Nr. 7.**

Verloren von der Grimma'schen Straße durch Nicolaisstraße
bis Brühl 1 Behn-Thalerschein, Meiningen, 1 t. sächs. Ein-
thalerschein. Gegen Belohnung von 1 $\%$ abzugeben beim Haus-
mann Brühl 70.

Verloren wurde am 22. d. M. von der Alexanderstraße nach
der Moritzstraße eine **goldene Broche**. Der Finder wird
gebeten, dieselbe Moritzstraße Nr. 1a, 1. Etage gegen Belohnung
abzugeben.

Verloren wurde am 27. April Nachmittag von einem Dienst-
mädchen ein königl. sächs. Fünfsthalerschein. Man bittet den ehr-
lichen Finder gegen großen Dank und 1 $\%$ Belohnung um Zu-
rückgabe Mühlgassen-Ecke im Gewölbe von Herrn Schreyer.

Verloren wurde schottisches Kleiderzeug, 12 Ellen, über den
Markt durch Kochs Hof bis in die Reichstraße. Gegen 1 $\%$ Be-
lohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Verloren ein kleiner grüner Plüschschuh. Bitte abzugeben
Georgenstraße Nr. 5 bei Hüfner.

Mittwoch Abend den 27. ist in der Tuchhalle ein mit Stahl-
reifen zusammengesetzter Geldbeutel, enthaltend 4 österreichische
Gulden nebst etwas Kleingeld, aus Versehen abhanden gekommen.
Der ehrliche Finder wird gebeten, solches in der Petersstraße 28
bei Herrn Schmalstieg gegen gute Belohnung abzugeben, weil am
meisten auf den Geldbeutel reflectirt wird.

Abhanden gekommen

ein brauner Affenpinscher, auf den Namen „Heidi“ hörend, mit
weißer Brust und weißen Vorderfüßen.

Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Sternwartenstraße 7
bei Lindner.

Ein
Puffel
Augustu

Ein
Weststra

Ver
fang h
Gegen

Zug

Die

im un
strasse

dem
Kl

He

Den

von we
schleimu
an, we
geflitten
dieser
Ra d

*) La
Theo
Gehr.
O. Jen

Min
noch die

In

Die
sammlu

OS

Or

Herr
hier, de
winn v
wieder
fühlen,
Da

War
Egen
Tag in
Freunde
Lage d
widmete

Mehr
mit we
Ueberrei
diesem
uns so
dem he
Stunde

Heute
einem
Weiß

Heute
Freunde
Reud

Nach
11 Uhr
Den

Bar
Egen
Tag in
Freunde
Lage d
widmete

Mehr
mit we
Ueberrei
diesem
uns so
dem he
Stunde

Heute
einem
Weiß

Heute
Freunde
Reud

Nach
11 Uhr
Den

Bar
Egen
Tag in
Freunde
Lage d
widmete

Mehr
mit we
Ueberrei
diesem
uns so
dem he
Stunde

Heute
einem
Weiß

Heute
Freunde
Reud

Nach
11 Uhr
Den

Bar
Egen
Tag in
Freunde
Lage d
widmete

Mehr
mit we
Ueberrei
diesem
uns so
dem he
Stunde

Heute
einem
Weiß

Heute
Freunde
Reud

Nach
11 Uhr
Den

Bar
Egen
Tag in
Freunde
Lage d
widmete

Ein N. Wachtelhund, weiß und braun gefleckt, auf den Namen Puffel hörend, ist entlaufen. Wiederbringer erhält bei J. D. Herold, Augustusplatz 25. Bubenreihe eine gute Belohnung.

Ein gelbes Windspiel, weiblich, ist entlaufen und ist abzugeben Weststraße Nr. 14 beim Hausmann.

Verlaufen hat sich ein brauner Jagdhund auf den Namen Fang hörend. Gegen Belohnung im Burgstaller abzuliefern.

Zugelaufen ein Hahn Antonstraße 23.

Die Ausstellung von neuen Büchern, Musikalien u. Kunstsachen
im untern links vom Eingange befindlichen Saale der Deutschen Buchhändlerbörse (Ritterstraße), so wie die der Maschinen im Saale rechts ist täglich von
3 bis 6 Uhr Nachmittags

dem Publicum zum freien Eintritt geöffnet.

Kindern ohne Begleitung Erwachsener ist der Zutritt nicht gestattet.

Heute Abend 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

(Eingefandt.)

Den **G. A. W. Mayer'schen**

Brust-Syrup *)

von welchem ich eine halbe Flasche für Heiserkeit und Brustver-
schleimung eingenommen, erkenne ich nun für das einzige Mittel
an, welches mich von diesem Uebel, an welchem ich lange Zeit
gelitten habe, befreit hat. Jedem der Art Leidenden kann ich
diesen Brust-Syrup nur besonders empfehlen.

Radawitz bei Flatow in Westpreußen.

Behrend, Pfarrer.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pfitzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße. **C. Weise**, Schützenstr.
O. Jessnitzer, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

Minna. Ist Dir meine Adresse nicht bekannt? bitte mir
noch diese Woche direct zu schreiben.

Innungs-Versammlung.

Die Posamentirer-Innung hält ihre gewöhnliche Innungsver-
sammlung kommenden Montag d. 2. Mai Punct 4 Uhr Nachmittags.
Der Vorstand **W. Reslein**.

OSSLAN. 7 Uhr Uebung. D. V.

Orpheus heute Verein. Um zahlreiches Erscheinen
bittet **D. V.**

Herr Kaufmann und Lotterie-Collecteur **C. Louis Tacuber**
hier, dessen Collecte nun schon zum 3. Male mit dem Hauptge-
winn von 150000 \mathfrak{M} beglückt wurde, hat wie früher, so auch jetzt
wieder so freundlich unserer dabei gedacht, daß wir uns veranlaßt
fühlen, ihm hierdurch unsern besten Dank auszusprechen.

Das Personal der Buchdruckerei von Aldermann & Glaser.

Herzliche Dankagung.

War es am 25. April fünfzig Jahre, wo wir durch der Kirche
Segen ehelich verbunden, und sollte dieser so ernste und feierliche
Tag in aller Stille vorübergehen, so waren es dennoch die lieben
Freunde und Verwandten von nah und fern, welche uns an diesem
Tage durch Ueberreichung so vieler Geschenke ihre Aufmerksamkeit
widmeten.

Mehrere der geehrten Herren Mitmeister beehrten uns ebenfalls
mit werthvollen Andenken, so wie auch die liebe Jugend durch
Ueberreichung herrlicher Gedichte und sinnreicher Geschenke uns an
diesem Tage ganz unerwartet überraschte. Allen den Edlen, die
uns so hoch erfreuten, unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank mit
dem herzlichen Wunsche, daß auch ihnen einst gleiche glückliche
Stunden ertönen möchten. **G. Engelhardt**, Fleischermeister,
nebst Frau.

Heute wurde meine liebe Frau **Anna**, geb. **Reimann**, von
einem Mädchen glücklich entbunden.

Weißensels, am 26. April 1864.

Ib. Große.

Heute Morgen schenkte uns Gott ein kleines Töchterchen. Lieben
Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung diese Nachricht.
Reudnitz, 28. April 1864.

Theodor Thust jun.

Pauline Thust geb. Winkler.

Nach langen Leiden und bitteren Erfahrungen endete heute Mittag
11 Uhr mein Mann, der Schuhmachermeister **Carl Diez**.

Den 28. April.

Verwitwete **Diez**.

Zugelaufen ist ein kleines Windspiel. Abzuholen gegen Futter-
kosten und Insertionsgebühren Albertstraße Nr. 14.

Warnung.

Wir warnen hiermit Jedermann, wer es auch sein mag,
etwas auf unsern Namen zu borgen, da wir für keine Zahlung
einstehen.

Leipzig, den 28. April 1864.

Carl Heinrich Ferdinand Wey
und Frau.

Gestern Abend in der 7. Stunde verschied nach kurzem Kranken-
lager unsere herzengute allverehrte Mutter, Schwieger- und Groß-
mutter **Marie** verw. **Saase** geb. **Kaiser** im Alter von
72 Jahren 3 Monaten. Diese traurige Nachricht widmen allen
Freunden und Bekannten und bitten um stilles Beileid
Leipzig, den 27. April 1864.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh in der neunten Stunde entschlief nach jahrelangen
schweren Leiden unerwartet, jedoch sanft und ruhig unser innigst-
geliebter Gatte und Vater,
Herr J. Ch. G. Kreschmar, Lehrer der II. Bürgerschule,
im sechzigsten Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittend, zeigen solches Freunden und Be-
kannten tiefbetrübt an
Leipzig, den 27. April 1864.

die Hinterlassenen.

Heute Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach 7tägigen schweren
Leiden, jedoch unerwartet schnell, unser innigstgeliebter guter Gatte,
Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel,

Job. Gottl. Ferdinand Reinhardt,
Bäcker und Windmühlenbesitzer zu Neureudnitz.

Dies Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht mit
der Bitte um stilles Beileid.

Neureudnitz den 27. April 1864.

Friederike verw. **Reinhardt**, geb. **Wassche**,
nebst Kindern.

Voll tiefer Trauer widme ich allen lieben Verwandten und
Freunden hierdurch die Anzeige, daß meine Frau **Clara** geb.
Serlach, die treue und geliebte Gefährtin meines Lebens, mir
und meinen drei unmündigen Knaben nach längerem schmerzhaften
Krankenlager heute Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr durch den Tod entrissen
wurde.

Alle, die die Vortrefflichkeit ihres Herzens kennen zu lernen
Gelegenheit hatten, bitte ich ihr Mitgefühl in stiller Theilnahme
mir und den Meinigen nicht zu versagen.

Leipzig, den 28. April 1864.

Emil Hauptvogel,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren und unvergeßlichen
Gatten und Vaters **J. G. Wilh. Rohr**, können wir es nicht
unterlassen, für die vielen Beweise der Liebe und herzlichen Theil-
nahme bei dem uns so hart betroffenen Verluste unsern herzlichsten
tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Besonders dem Herrn Pastor Dr.
Abfeld für seine ergreifenden Trostesworte nochmals unsern innig-
sten Dank. Möge der gütige Gott solch schwere Prüfung Ihnen
Allen noch lange fern halten.

Leipzig, den 26. April 1864.

Die tiefgebeugte Witwe nebst unerzogenen Kindern.

Für die vielfachen Beweise von Theilnahme, die uns bei dem
Hinscheiden unsers lieben **Carl** gegeben worden sind, bringen wir
hierdurch unsern aufrichtigen herzlichen Dank.

Leipzig, 28. April 1864.

Friedrich Reichardt,
zugleich im Namen der Aeltern und Geschwister.

Für den überaus reichen Blumenschmuck bei dem Tode unserer
lieben unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter sagen
ihren aufrichtigsten und innigsten Dank die Familien

Dittmar und Schubert.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres guten Vaters, **Johann Samuel Lips**, sagen herzlich Dank Leipzig den 26. April 1864. **die Hinterlassenen.**
 NB. Allen werthen Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß das Verkaufsgeschäft in Auerbachs Hofe seinen ungestörten Fortgang hat.

Zurückgekehrt vom Grabe meines mir unvergeßlichen lieben Mannes fühle ich mich gedrungen allen Denen, welche den Sarg so reich mit Blumen schmückten und mir hülfreich zur Seite standen, meinen innigsten tiefgefühltesten Dank zu sagen.
Neuschönefeld.

Johanne verw. Knusmann.

Zur Theilnahme an der Sonnabend den 30. April 3 Uhr stattfindenden Beerdigung unseres langjährigen Mitgliedes **J. Ch. S. Kresschmar** fordert hierdurch Amtsbrüder und Freunde des Verewigten freundlichst auf
d. Leipz. Lehrer-Verein.
 Wohnung: hohe Straße Nr. 20.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Sauertraut mit Schweinefleisch, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Hädel.

Angemeldete Fremde.

Arenhold, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Althainz, Kfm. a. Stockholm, Hotel de Russie.
 Beck, Kfm. a. Döbeln, Stadt Freiberg.
 Bloch, Kfm. a. Berlin, und
 Baudouin, Rent. a. Paris, Palmbaum.
 Breuer, Gerbermstr. a. Köln, goldner Hahn.
 Boeker, Kfm. a. Berlin, und
 Bischek, Kfm. a. Langenbielau, Hotel de Bologne.
 Burschardt, Kfm. a. Schmalkalden, w. Schwan.
 Bussel, Bäckermstr. a. Strunzau, Stadt Köln.
 Benson, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.
 Breitfeld, Kfm. a. Ura, Münchner Hof.
 Baar, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Russie.
 Ciechanowetski, Prof. a. Kiew, Lebe's H. garni.
 v. Dettenborn, Hofrath a. Bresdorf, und
 v. Dettenborn, Leut. a. Marckelitz, d. Haus.
 Daede, Kfm. a. Heidelberg, Stadt Hamburg.
 Dyppe, Kfm. a. Herford, Palmbaum.
 Ehler, Kfm. nebst Frau aus Königsberg i/Pr.,
 Hotel de Baviere.
 Elsborg, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Kronpr.
 Eichholz, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
 Franke, und
 Friedenthal, Kfte a. Berlin, Hotel de Bologne.
 Friedewald, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.
 Fleischmann, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
 Günther, Portraits. a. Frankf a/M., Brüsseler H.
 Grimme, Fäul., Part. a. Nordhausen, und
 Großkopf, Part. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Gleitwiß, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Kronprinz.
 Götting, Inspector a. Dresden, Stadt Hamburg.
 v. Gög, Reg.-Rath n. Frau a. Zwickau, und
 Geiß, Pfarrer a. Bielau, Münchner Hof.
 Gutmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Hiltmann, Portraits. a. Frankf a/M., Brüsseler H.
 Hoffstedt, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne.
 v. Humpach, Privatgel. a. London, Restauration
 des Berliner Bahnhofs.
 Hähnel, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Kronprinz.
 Jacob, Kfm. a. Grödig, weißer Schwan.

Jauoy, Kfm. a. Graße, Hotel de Russie.
 Kober, Einkäufer a. Auerbach, Königsplatz 1.
 Kippgen Fabr. a. Annaberg, Stadt Freiberg.
 Kreuzler, Kfm. a. Hannover, Palmbaum.
 Kreis, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Kleinrück, stud. jur. a. Beyerdorf, Brüsseler H.
 Kogenberg, Kfm. a. Frankfurt a/M., Restauration
 des Magdeburger Bahnhofs.
 Koch, Jäger a. Schweta, Lebe's Hotel garni.
 Kranz, Buchhdlr. a. Bremen, und
 Kranz, Buchhdlr. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Kobisch, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
 Kühn, Inspector a. Zwickau, Stadt Hamburg.
 Kammann, Kfm. a. Darmen, Hotel de Russie.
 Klaukus, Puzmacherin a. Magdeb., Wolf's H. g.
 Löwenberg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne.
 Ledermann, Kfm. n. Sohn, a. New York,
 Restauration des Berliner Bahnhofs.
 Loffow, Kfm. a. Glauchau, Restauration des
 Thüringer Bahnhofs.
 Loewensohn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Lippelt, Schlossermstr. a. Schöningen, g. Weinsaf.
 v. Lütich, Kreisger.-Secretair a. Poyerswerda,
 Hotel zum Kronprinz.
 Meyer, Kfm. aus Berlin, Restauration des
 Thüringer Bahnhofs.
 Müller, Photograph a. Berlin, deutsches Haus.
 Möller, Kfm. n. Frau a. Gladbach, H. de Bav.
 Matthens, Postmstr. a. Waltershausen, und
 Mey, Inspector a. Königstein, Stadt Hamburg.
 Meyer, Kfm. a. Koblau, Stadt Köln.
 Merrens, Kfm. a. Bartscheid, Hotel de Russie.
 Rad, Schauspielerin a. Gotha, Stadt Berlin.
 Reumann, Privat. a. Dresden, und
 Reefe, Kfm. a. Bielefeld, Palmbaum.
 Robbe, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Oberländer, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 v. Ortenburg, Rent. a. Coburg, deutsches Haus.
 Ortelbrand, Buchhdlr. n. Sohn a. Warschau,
 Hotel de Baviere.
 Pröhl, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.

Penz, Kfm. a. Brünn, und
 Petersen, Kfm. n. Fam. a. Altona, gold. Hahn.
 Pict. Frau Rent. a. Hamburg, H. de Baviere.
 Pfannenstiel, Kfm. a. Glauchau, H. de Russie.
 Pabst, Druckerbes. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
 Pfanne, Puzmacherin a. Magdeb., Wolf's H. g.
 Reuter, Kfm. a. Halle, Rosenkranz.
 Richter, Kfm. a. Oera, Restaur. des Thüringer
 Bahnhofs.
 Rodewald, Sattlermstr. a. Philadelphia, g. Sieb.
 Rubens, Kfm. a. Grimnitzschau, H. de Baviere.
 Rhein, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
 Ruppert, Kfm. a. Cassel, Hotel de Russie.
 Speyer, Kfm. a. Berlin, und
 Schlenk, Bierbrauer, Palmbaum.
 v. Schoened, Baron Ratsbes. a. Land, und
 Schawernodsky, Schiffs-Capitain a. Wina, Rest.
 des Magdeburger Bahnhofs.
 Schütz, Rauchw.-Hdlr. a. Prag, goldnes Sieb.
 Schuckert, Kürschnermstr. a. Dommigich, und
 Staracini, Hblsm. a. Breloca, weißer Schwan.
 Scholle, Kfm. a. Wiesbaden, Hotel de Baviere.
 Steinbrücker, Land. a. Kahren, und
 Stöfel, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
 v. Simolin, Baron n. Fr. a. Wiesbaden, Stadt
 Nürnberg.
 Stucke, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Russie.
 Tischer, Ger.-Dir. a. Dresden, H. de Baviere.
 Troutmann, Kfm. a. Gisleben, H. z. Kronpr.
 Uhlig, Postmstr. a. Adorf, und
 v. Uchtritz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Undehau, Rent. a. Rabenstein, Stadt Göta.
 Vogel, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.
 Wagner, Kfm. a. Greiz, und
 Weidenbach, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
 Wolff, Mechaniker a. Bern, Lebe's H. garni.
 Wüß, Kfm. a. Berlin, und
 Wagner, Ingen. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Wernsdorf, Student a. Jena, Stadt Gotha.
 Weiß, Reg.-Referend. a. Erfurt, H. de Russie.
 Weidler, Kfm. a. Plauen, Stadt Nürnberg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 28. April. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anh. C.-B. 168³/₄; Berlin-Stett. 139¹/₂; Köln-Mindn. 182; Oberschl. A. u. C. 156¹/₄; do. B. —; Dester.-franz. 110; Thüringer 124¹/₂; Friedr.-Wilh.-Nordb. 63; Ludwigsh.-Verbacher —; Mainz-Ludwigshaf. 124¹/₂; Rheinische 99³/₈; Cosel-Derberger 60; Berlin-Potsd.-Magdeb. 192³/₄; Lombard. 147; Böhm. Westb. 68¹/₄; Oppeln-Larnow. —; Medlenb. —; Dester. Nat.-Anl. 70¹/₄; do. 50% Lotterie-Anleihe 83¹/₂; Leipz. Credit-Anst. 75³/₄; Dester. do. 85¹/₂; Dessauer do. 5¹/₄; Genfer do. 48¹/₈; Weim. Bank-Act. 91; Gothaer Priv.-B. 92³/₄; Braunschw. do. 71¹/₂; Germer do. 99³/₈; Lpz. do. 70¹/₈; Nordb. do. 104³/₄; Darmst. do. 87³/₄; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauische Landesbank 29; Disc.-Comm.-Anth. 100¹/₂; Dester. Bankn. 87³/₄; Poln. do. 85¹/₂; Wien österr. W. 8 T. 87¹/₂; do. do. 2 Mt. 86³/₄; Amsterdam L. S. 143³/₈; Hamburg L. S. 151⁷/₈; London 3 Mt. 6.20; Paris 2 Mt. 79³/₄; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.20; Petersburg 3 B. 94¹/₂.
 Wien, 28. April. Amtliche Notirungen. National-Anl. 80.30; Metall. 5% 72.55; Staatsanl. von 1860 96.5; Bank-Actien 777; Dester. Credit-Act. 193.50; London 113.50; Münzduc. 5.44; Silber 112.75. Börsen-Notirungen vom 27. April: Metall. 4¹/₂% 64.50; Nordb. 182.60; Loofe v. 1854

91.50; Desterreich.-franz. Staatsbahn 183.50; Böhmische Westb. 158; Lomb. Eisenb. 253; Loofe der Creditanstalt 127.50; Hamburg 85.60; Paris 45.—.
 London, 27. April. Consols 91⁵/₈; 1% Span. 45¹/₂; Mexic. 45⁵/₈; 5% Russen 88¹/₄; Neue Russen 88¹/₄; Sardinier 85¹/₂; Paris, 27. April. 3% Rente 67.5; Span. 1% —; do. 3% 49¹/₂; Dester. Staats-Eisenb. 417.50; Credit mob. 1237.50; Lombard. Eisenb. 560.—; 5% Italien. 69.15; neue do. —.
 Breslau, 27. April. Dester. Bankn. 87³/₈ Br., 87¹/₂ Geld; Oberschles. Act. Litt. A. u. C. 155¹/₄ bez.; Litt. B. 141 G.
 Berliner Productenbörse, 28. April. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 47—60 nach Dual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 36³/₈ nach pr. d. M. —, April-Mai 36, Juni-Juli 37, Sept.-Octr. 39³/₈ fest. Get. 6,000 Ctr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 28—34 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — n. Dual. bez., pr. d. Mon. —. Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12¹/₂ nach pr. d. M. 12¹/₂, April-Mai 12¹/₂, Juli-Aug. 12³/₈. September-October 12³/₈ fest. — Spiritus pr. 8000 % L. loco 15 nach pr. d. M. —, April-Mai 15, Juni-Juli 15¹/₂. Juli-August 15³/₄, Sept.-Octr. 16¹/₈ fest. Get. 10,000 Quart.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.